

# KGB-Kunstwoche

Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin

30.08. bis 08.09.2019

**Kom  
munale  
Gale  
rien  
Berlin**

## PRESSESPIEGEL

Kontakt:

Anne Schulte  
PR . Kulturkommunikation  
Griebenowstr. 21  
D-10435 Berlin  
Tel.: + 49 30 48 49 44 40  
Mob.: + 49 163 334 37 36  
[schulte@schulte-pr.de](mailto:schulte@schulte-pr.de); [presse@kgbnet.de](mailto:presse@kgbnet.de)  
[www.schulte-pr.de](http://www.schulte-pr.de)

**KGB-Kunstwoche 2019**  
**Übersicht der Presseresonanzen (Auswahl)**  
 Stand: 16.09.2019

**PRINT & ONLINE**

Datum	Medium	Autor*in	Titel	URL
29.08.2019	ZITTY 18-2019	Lorina Speder	Kommunale Kunstversorgung	<a href="https://www.zitty.de/kommunale-kunstversorgung/">https://www.zitty.de/kommunale-kunstversorgung/</a>
04.09.2019	Der Tagesspiegel	Christiane Meixner	Setzlinge der Kunst – Die kommunalen Galerien laden zur Entdeckungstour ein	<a href="https://www.tagesspiegel.de/kultur/mit-dem-shuttle-durch-berlin-die-kommunalen-galerien-laden-zur-entdeckungstour-ein/24976188.html">https://www.tagesspiegel.de/kultur/mit-dem-shuttle-durch-berlin-die-kommunalen-galerien-laden-zur-entdeckungstour-ein/24976188.html</a>

**PRINT**

Datum	Medium	Autor*in	Titel	ggf. URL
29.08.2019	tip Berlin 18   2019, S.90	n.a.	Woche der Kommunalen Galerien KGB	<a href="https://www.tip-berlin.de/event-archiv/kunst/kgb-kunstwoche-2019/">https://www.tip-berlin.de/event-archiv/kunst/kgb-kunstwoche-2019/</a>
29.08.2019	tip Berlin 18   2019, S. 122	n.a.	Kultur in nervösen Zeiten	
30.08.2019	Berliner Zeitung	Ingeborg Ruthe	Aufgebot kommunaler Galerien	

**ONLINE**

Datum	Medium	Autor*in	Titel	URL
07.07.2019	Der Kunst Blog	n.a.	Die Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin 2019	<a href="http://der-kunst-blog.info/Veranstaltung/die-kunstwoche-der-kommunalen-galerien-berlin-2019/">http://der-kunst-blog.info/Veranstaltung/die-kunstwoche-der-kommunalen-galerien-berlin-2019/</a>
08/2019	PRINZ	n.a.	KGB-Kunstwoche 2019	<a href="https://prinz.de/berlin/events/kgb-kunstwoche-2019-1/">https://prinz.de/berlin/events/kgb-kunstwoche-2019-1/</a>

09/2019	Was geht heute ab	n.a.	KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler*innenbands	<a href="https://www.wasgehtheuteab.de/berlin/e/296356aa-ee9d-45cd-b062-22628fb749e9">https://www.wasgehtheuteab.de/berlin/e/296356aa-ee9d-45cd-b062-22628fb749e9</a>
07/09/2019	Regioactive	n.a.	KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler*innenbands	<a href="https://www.regioactive.de/konzert/kgb-sounds-die-nacht-der-kunstlerinnenbands-berlin-ballhaus-2019-09-07-HbtNC8jh4V">https://www.regioactive.de/konzert/kgb-sounds-die-nacht-der-kunstlerinnenbands-berlin-ballhaus-2019-09-07-HbtNC8jh4V</a>
07/09/2019	Evensi	n.a.	KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler*innenbands	<a href="https://www.evensi.de/kgb-sounds-die-nacht-der-kunstlerinnenbands-ballhaus-berlin/327249346">https://www.evensi.de/kgb-sounds-die-nacht-der-kunstlerinnenbands-ballhaus-berlin/327249346</a>
08/2019	Artipool	n.a.	KGB-KUNSTWOCHE	<a href="https://www.artipool.de/ansicht/5657">https://www.artipool.de/ansicht/5657</a>
08/2019	Creative City Berlin	n.a.	KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler*innenbands	<a href="https://www.creative-city-berlin.de/de/events/event/kgb-sounds-die-nacht-kunstlerinnenbands/">https://www.creative-city-berlin.de/de/events/event/kgb-sounds-die-nacht-kunstlerinnenbands/</a>
08-09/2019	Fortsetzung Berlin	n.a.	KGB Kunstwoche	<a href="https://www.fortsetzungberlin.de/">https://www.fortsetzungberlin.de/</a>
08-09/2019	Mit Vergnügen	n.a.	Kommunale Galerien Kunstwoc	<a href="https://mitvergnuegen.com/index.php/2019/kunsttipps-september-berlin/">https://mitvergnuegen.com/index.php/2019/kunsttipps-september-berlin/</a>
08-09/2019	kunst b	n.a.	KGB-Kunstwoche 2019 Kommunale Galerien Berlin	<a href="https://kunstb.com/2019/09/05/klein-aber-o-ho-unsere-ausstellungsempfehlungen-im-september/">https://kunstb.com/2019/09/05/klein-aber-o-ho-unsere-ausstellungsempfehlungen-im-september/</a>
08-09/2019	visitBerlin	n.a.	KGB Sounds	<a href="https://www.visitberlin.de/de/veranstaltungskalender-Nicht-mehr-verfuegbar">https://www.visitberlin.de/de/veranstaltungskalender-Nicht-mehr-verfuegbar</a>
08-09/2019	Art Connect	n.a.	KGB-KUNSTWOCHE 2019	<a href="https://www.artconnect.com/events/kgb-kunstwoche-2019">https://www.artconnect.com/events/kgb-kunstwoche-2019</a>
08-09/2019	Gratis in Berlin, 8-9/2019	n.a.	KGB-KUNSTWOCHE 2019	<a href="https://www.gratis-in-berlin.de/heute/item/2044882-kunstwoche-der-kommunalen-galerien-berlin">https://www.gratis-in-berlin.de/heute/item/2044882-kunstwoche-der-kommunalen-galerien-berlin</a>

---

## **ZITTY, Heft 18-2019, 29.08 – 11.09.2019**

---

„Katarakt“ von der Berliner Künstlerin Nadja Schöllhammer, die in der Galerie Nord ausstellt



## BEZIRKE

## Kommunale Kunstversorgung

Die Kunstwoche der KGB, der Kommunalen Galerien Berlin, hat 2019 ein großes Thema: die Emanzipation von Künstlerinnen. Ein Überblick und drei Empfehlungen

Berlin ist groß und macht es fast unmöglich, Ausstellungen in verschiedenen Bezirken an einem Tag zu sehen. Doch genau das hat sich das Team von der Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin (KGB) zur kreativen Aufgabe gemacht.

Die Woche der kommunalen Galerien vom 30. August bis 8. September zeigt, dass sich die Investitionen der Bezirke in Räume und Personal ihrer Ausstellungsorte in spannenden Programmen ausgezahlt haben, seit die Woche der Kommunalen Galerien 2014 erstmalig stattfand. Und erneut verbinden an einem Tag, dem 1. September, Bustouren die bezirklichen Ausstellungsorte. Drei Touren gibt es, und sie sind meist schnell ausgebucht. Doch die Routen, die auf den Internetseiten der KGB verzeichnet sind, lassen sich leicht nachahmen.

So führt eine Tour in fünf Stationen von der Galerie Parterre in Pankow über Reinickendorf nach Lichtenberg, eine zweite von der Galerie Weißer Elefant in Mitte über Wedding und Spandau nach Friedrichshain. Und die dritte verbindet das Haus am

Kleistpark in Schöneberg mit der Galerie Alte Schule in Adlershof. Letztlich ist der Tag jedoch egal, denn auch im weiteren Verlauf der Kunstwoche bieten die Bezirks-galerien interessante Ausstellungen und Tagesveranstaltungen, auch abseits dieser Routen.

### Von Bauhaus bis heute

Einer der Themenschwerpunkte der diesjährigen KGB-Woche ist die Emanzipation von Künstlerinnen. So thematisiert die Gruppenausstellung „Klasse Damen“ im Schloss Biesdorf die Öffnung der Berliner Kunstakademie für Frauen vor 100 Jahren mit Werken Berliner Künstlerinnen der klassischen Moderne und von heute. Dem Thema entsprechend ist Beteiligung von Künstlerinnen in der KGB-Woche hoch. Die in Japan geborene Berliner Malerin Maki Na Kamura stellt im Gutshaus Steglitz aus, Nadja Schöllhammer, spezialisiert auf Papierinstallationen (Foto), in der Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten. Die Galerie-

etage im Museum Reinickendorf zeigt Arbeiten von Hanna Hennekemper und Cathy Jardon. Die Zeichnerin Hennekemper experimentiert mit Drucktechnik, und Jardon beweist in ihren Gemälden einen für Form und Farbe geschärften Blick. In einem Gespräch am 4. September, 19 Uhr, diskutieren die beiden über ihre Verfahren, Hennekemper erläutert ihre Methode zudem am 5. September in einem Workshop an der kommunalen Jugendkunstschule des Reinickendorfer Atriums.

Auch Lesungen, Konzerte und Performances finden während der vom Ausstellungsfonds Kommunale Galerien und der Senatsverwaltung für Kultur geförderten KGB-Woche statt. Besonders spannend könnte am 6. September die Lesung von Ulrike Müller werden. Nachdem ihr Buch „Bauhaus-Frauen“ (2009) große Aufmerksamkeit in der Wissenschaft erhielt, konzentriert sich die Kulturwissenschaftlerin auch in ihrem neuen Buch auf lange in Vergessenheit geratene Akteurinnen am Bauhaus. Müllers Lesung findet im Rahmen der

Ausstellung „vier x drei: bauhaus“ in der Friedrichshainer Alten Feuerwache statt. Hier thematisieren Arbeiten von vier Berliner Künstlerinnen jene Genres, die einst am Bauhaus Männern vorbehalten waren: Skulptur, Zeichnung, Malerei und Architektur. Auch noch in der Weimarer Republik mussten Künstlerinnen große Teile ihres Beitrags zur Kunst im Verborgenen leisten.

Ebenfalls am 5. September führt das Ensemble KNM Berlin für moderne Musik in der Galerie Parterre Werke von Komponistinnen auf, etwa von Ursula Mamlok und Ethel Smyth – in einer Ausstellung der halb vergessenen Berliner Malerin Louise Rösler (1994–1993). Dass viele Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden, ist keine Seltenheit während der KGB-Woche. Ihr Programm ist riesig, und das hat seine Vorteile: Im Zweifelsfall kann man sich spontan für eine Veranstaltung in der Nachbarschaft entscheiden.

LORINA SPEDER

**30.8.–8.9.: KGB-Kunstwoche, in allen Bezirken.**

**Orte: ab S. 68 und unter [kgberlin.net](http://kgberlin.net)**

## Unsere Tipps



### PERFORMANCE

#### Soline Krug

Warum Menschen sich selbst nicht treu bleiben, erforscht die französische Künstlerin Soline Krug am 7. September in ihrer Lecture Performance „Metamorphoses. Questioning Our State“. Es geht darum, dass menschliche Handlungen nicht vorhersehbar sind, kurz: um das meist rätselhafte Subjekt. Krug führt ihre Performance in einer Ausstellung zum Thema Erwartungen auf, in der auch Arbeiten von Ruth Wolf-Rehfeld, Robert Rehfeldt und aus dem Archiv der Anonymen Zeichner zu sehen sind. Krug war Stipendiatin des Goldrausch-Künstlerinnenprogramms und hat soeben im Brandenburgischen Kunstverein an einer Ausstellung mit Zeichnungen teilgenommen.

LSP/CWA

**7.9., 18.30 Uhr: Galerie Weißer Elefant, Auguststr. 21, Mitte, Eintritt frei**



### KONZERT

#### Sounds mit Der Plan

Unweit von Soline Krugs Performance in der Galerie Weisser Elefant geht es am 7. September weiter im Ballhaus Berlin in der Chausseestraße. Dort findet die jährliche Konzertreihe „KGB-Sounds“ statt. Dieses Jahr spielen The SchnickSchnack Lofi-Trash, der sich mit Pop und Punk mischt, das Trio Kinky Muppet, die Band Schrottplatz der Gefühle und der 1980 gegründete Plan: in der Besetzung mit Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke (Foto). Zum Schluss legt DJane Marlene Stark elektro-experimentelle Klänge auf.

LSP/CWA

**7.9., 20.30 Uhr: Ballhaus Berlin, Chausseestr. 102, Mitte, Eintritt frei**



### POLITIK

#### Thema: Die Vielen

Ging es in den vergangenen zwei Jahren beim jährlichen Themenabend um die Frage, wie Rechtspopulismus in Europa Kultur beeinflusst, ist jetzt am 4. September, drei Tage nach den Brandenburger Landtagswahlen, aktives Engagement gegen Rechts Thema der Podiumsdiskussion. Im Mittelpunkt steht der Verein Die Vielen, ein bundesweites Netzwerk für die Freiheit von Kunst, das unter anderem die große „glänzende“ Berliner Demonstration im Mai 2018 gegen die AfD organisierte. An dem Gespräch nehmen unter anderem die Leiterin des Kunsthauses Dresden, Christiane Mennicke-Schwarz, und der Cottbusser Dramaturg Mathies Rau teil.

LSP/CWA

**4.9., 19 Uhr: Alte Feuerwache, Marchlewskistr. 6, Friedrichshain, Eintritt frei**

**LOA**  
BERLIN  
Lichtenberg Open ART

**EINE NEUE KUNSTFASADE FÜR LICHTENBERG**

„Eine Frage der Haltung“ ist der Titel der neuen Fassade des Künstlerduos ZEBU im Großformat Am Tierpark 1–3. LOA Berlin – Lichtenberg Open ART lädt zum Miterleben ein.

**6. September 19–22 Uhr:** Innenhof-Kino mit „More than Honey“

**13. September 16–20 Uhr:** Großes Fassadenkunst-Fest mit Rahmenprogramm

[www.loa-berlin.de](http://www.loa-berlin.de)

Ein Projekt der **STIFTUNG STADTKULTUR** In Kooperation mit **HOWOGE**

## Kulinarische Ausflüge ins Umland

130 Restaurants & Produzenten  
Brandenburg, Potsdam,  
südliches Mecklenburg



**Jetzt im Handel**

nur 9,90 €

oder versandkostenfrei bestellen:  
[zitty.de/shop](http://zitty.de/shop)

GCM Go City Media GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin



## Kommunale Kunstversorgung - ZITTY

Die Kunstwoche der KGB, der Kommunalen Galerien Berlin, hat 2019 ein großes Thema: die Emanzipation von Künstlerinnen. Ein Überblick und zwei Empfehlungen



„Katarakt“ von der Berliner Künstlerin Nadja Schöllhammer, die in der Galerie Nord ausstellt| Credits: Nadja Schöllhammer

Berlin ist groß und macht es fast unmöglich, Ausstellungen in verschiedenen Bezirken an einem Tag zu sehen. Doch genau das hat sich das Team von der Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin (KGB) zur kreativen Aufgabe gemacht.

Die Woche der kommunalen Galerien vom 30. August bis 8. September zeigt, dass sich die Investitionen der Bezirke in Räume und Personal ihrer Ausstellungsorte in spannenden Programmen ausgezahlt haben, seit die Woche der Kommunalen Galerien 2014 erstmalig stattfand. Und erneut verbinden an einem Tag, dem 1. September, Bustouren die bezirklichen Ausstellungsorte. Drei Touren gibt es, und sie sind meist schnell ausgebucht. Doch die Routen, die auf den Internetseiten der KGB verzeichnet sind, lassen sich leicht nachahmen.

So führt eine Tour in fünf Stationen von der Galerie Parterre in Pankow über Reinickendorf nach Lichtenberg, eine zweite von der Galerie Weißer Elefant in Mitte über Wedding und Spandau nach Friedrichshain. Und die dritte verbindet das Haus am Kleistpark in Schöneberg mit der Galerie Alte Schule in Adlershof. Letztlich ist der Tag jedoch egal, denn auch im weiteren Verlauf der Kunstwoche bieten die Bezirksгалerien interessante Ausstellungen und Tagesveranstaltungen, auch abseits dieser Routen.

### Von Bauhaus bis heute

Einer der Themenschwerpunkte der diesjährigen KGB-Woche ist die Emanzipation von Künstlerinnen. So thematisiert die Gruppenausstellung [„Klasse Damen“ im Schloss Biesdorf](#) die Öffnung der Berliner Kunstakademie für Frauen vor 100 Jahren mit Werken Berliner Künstlerinnen der klassischen Moderne und von heute. Dem Thema entsprechend ist Beteiligung von Künstlerinnen in der KGB-Woche hoch. Die in Japan geborene Berliner Malerin Maki Na Kamura stellt im Gutshaus Steglitz aus, Nadja Schöllhammer, spezialisiert auf Papierinstallationen (Foto), in der Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten.

Die Galerieetage im Museum Reinickendorf zeigt Arbeiten von Hanna Hennekemper und Cathy Jardon. Die Zeichnerin Hennekemper experimentiert mit Drucktechnik, und Jardon beweist in ihren Gemälden einen für Form und Farbe geschärften Blick. In einem Gespräch am 4. September, 19 Uhr, diskutieren die beiden über ihre Verfahren, Hennekemper erläutert ihre Methode zudem am 5. September in einem Workshop an der kommunalen Jugendkunstschule des Reinickendorfer Atriums.

Auch Lesungen, Konzerte und Performances finden während der vom Ausstellungsfonds Kommunale Galerien und der Senatsverwaltung für Kultur geförderten KGB-Woche statt. Besonders spannend könnte am 6. September die Lesung von Ulrike Müller werden. Nachdem ihr Buch „Bauhaus-Frauen“ (2009) große Aufmerksamkeit in der Wissenschaft erhielt, konzentriert sich die Kulturwissenschaftlerin auch in ihrem neuen Buch auf lange in Vergessenheit geratene Akteurinnen am Bauhaus. Müllers Lesung findet im Rahmen der Ausstellung „vier x drei: bauhaus“ in der Friedrichshainer Alten Feuerwache statt. Hier thematisieren Arbeiten von vier Berliner Künstlerinnen jene Genres, die einst am Bauhaus Männern vorbehalten waren: Skulptur, Zeichnung, Malerei und Architektur. Auch noch in der Weimarer Republik mussten Künstlerinnen große Teile ihres Beitrags zur Kunst im Verborgenen leisten.

Ebenfalls am 5. September führt das Ensemble KNM Berlin für moderne Musik in der Galerie Parterre Werke von Komponistinnen auf, etwa von Ursula Mamlok und Ethel Smyth – in einer Ausstellung der halb vergessenen Berliner Malerin Louise Rösler (1904–1993). Dass viele Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden, ist keine Seltenheit während der KGB-Woche. Ihr Programm ist riesig, und das hat seine Vorteile: Im Zweifelsfall kann man sich spontan für eine Veranstaltung in der Nachbarschaft entscheiden.

Info: 30.8.–8.9.: KGB-Kunstwoche, in allen Bezirken, [kberlin.net](http://kberlin.net)

### Unsere Tipps

Soline Krug



Credits: Chroma/Soline Krug

Warum Menschen sich selbst nicht treu bleiben, erforscht die französische Künstlerin Soline Krug am 7. September in ihrer Lecture Performance „Metamorphoses. Questioning Our State“. Es geht darum, dass menschliche Handlungen nicht vorhersehbar sind, kurz: um das meist rätselhafte Subjekt. Krug führt ihre Performance in einer Ausstellung zum Thema Erwartungen auf, in der auch Arbeiten von Ruth Wolf-Rehfeld, Robert Rehfeldt und aus dem Archiv der Anonymen Zeichner zu sehen sind. Krug war Stipendiatin des Goldrausch-Künstlerinnenprogramms und hat soeben im Brandenburgischen Kunstverein an einer Ausstellung mit Zeichnungen teilgenommen.

**Info:** 7.9., 18.30 Uhr: Galerie Weißer Elefant, Auguststr. 21, Mitte | Eintritt frei

#### Sounds mit Der Plan



Credits: Oliver Schulz-Berndt

Unweit von Soline Krugs Performance in der Galerie Weisser Elefant geht es am 7. September weiter im Ballhaus Berlin in der Chausseestraße. Dort findet die jährliche Konzertreihe „KGB-Sounds“ statt. Dieses Jahr spielen The SchnickSchnack Lofi-Trash, der sich mit Pop und Punk mischt, das Trio Kinky Muppet, die Band Schrottplatz der Gefühle und der 1980 gegründete Plan: in der Besetzung mit Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke (Foto). Zum Schluss legt DJane Marlene Stark elektro-experimentelle Klänge auf.

**Info:** 7.9., 20.30 Uhr: Ballhaus Berlin, Chausseestr. 102, Mitte | Eintritt frei



---

## **Der Tagesspiegel, 04.09.2019**

---



## Mit einem Pfeifen auf den Lippen

Tugan Sokhiev und das Concertgebouworkest

Nach zwei gewichtigen Opernbrocken, Berlioz' „Benvenuto Cellini“ und Strauss' „Die Frau ohne Schatten“, ist am dritten Tag des Musikfests Berlin in der Philharmonie fast Entspannung angesagt, mit einem halbständigen Orchesterwerk von Louis Andriessen und einer juvenilen Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Der niederländisch-russische Charakter des Abends spiegelt sich in der Besetzung, Tugan Sokhiev dirigiert das Concertgebouworkest Amsterdam, dessen Wege sich mit denen von Andriessen lange nicht gekreuzt haben. Der berühmteste lebende Komponist der Niederlande, dem das Musikfest einen Schwerpunkt widmet, hat sich jahrzehntelang explizit der Orchestermusik verweigert und die kleine Ensembleform bevorzugt, in der er die Keimzelle aller Musik und die treibende Kraft für gesellschaftliche Veränderung zu erkennen glaubte.

Umso erstaunlicher, dass Andriessen 2013 fürs Concertgebouworkest zu dessen 125. Jubiläum das Werk „Mysterien“ komponierte, das jetzt erstmals in Deutschland zu hören war. Noch erstaunlicher, dass er dafür auf christliche Mystik zurückgriff, auf das um 1418 erschienene Buch „De Imitatione Christi“ des Mönchs Thomas von Kempfen, das erbauliche Ratschläge gibt, wie man in der Nachfolge Jesu ein guter Christ wird. Louis Andriessen scheint aber gespürt zu haben, dass Themen wie Naturbeobachtung, Wahrheit inmitten des Lärms der Stimmen oder Meditation über den Tod vollständig anschlussfähig sind an die Lebenswelt eines im Twitterrausch ertrinkenden, religionsfernen Menschen des 21. Jahrhunderts. Trotzdem ist dies immer noch Musik und nicht Text, also tut man gut daran, die Überschriften der sechs Sätze nicht zu sehr zu verinnerlichen, sondern einfach zuzuhören. Etwa den gravitätischen, schürhellen Akkorden, mit denen das Stück beginnt, umschwirrt von und kontrastierend mit den Glockenklängen eines Vibraphons. Überschießend und höchst sinnlich kann diese Musik sein, aber auch spröde, immer wieder fällt das Klangbild in sich zusammen, dann konzertieren nur zwei Geigen und zwei Harfen, die Flöte tritt auch allein auf.

**Grandios, was für einen Zauberklang der Dirigent entfalten kann**

Sokhiev, der ehemalige DSO-Chef, dirigiert mit höchster Konzentration fürs Detail. Welchen Zauberklang er mit den Amsterdamern herstellen kann, beweist er dann so richtig bei Tschaikowskys erster Sinfonie. Was da vom Podium kommt, ist eigentlich voller Widersprüche: vollsatt, aber nie bräsig, golddurchwirkt und trotzdem schlank, fast drahtig – das muss man erst mal hinkriegen.

Wie der junge Tschaikowsky hier fast aus dem Nichts die russische Symphonik erfindet, wie er Bezüge auf Bach (die Fugen im vierten Satz, die immer wieder zum Stehen zu kommen scheinen), Beethoven und Mendelssohn mit russischer Volksliedhaftigkeit vermengt, wie er dabei die Pfade weiter austritt, die Glinka gegangen ist – darüber ließen sich Bücher schreiben. Man kann sich aber auch nur am fortschrittlichen, frechen Finalthema erfreuen, dem Zweifel und Depression sehr, sehr fern liegen. Musik mit einem Pfeifen auf den Lippen. UDO BADELDT



Neugierige willkommen. „Zwischen Ausgängen“ heißt die Ausstellung in der Galerie „Weißer Elefant“.

Foto: Nihad Nino Pušija

## Setzlinge der Kunst

Die Kommunalen Galerien Berlins haben sich das Kürzel KGB gegeben – und laden jetzt wieder quer durch die Bezirke zu Entdeckungen ein

VON CHRISTIANE MEIXNER

Der Mann hat Mut. Can Schmuck fährt mit dem Reisebus zur Kunst, seine Route führt ihn durch das enge Berliner Scheunenviertel. Tölkühne Tretroller-Fahrer umkurvt er elegant. Sein Ziel in der Auguststraße: die Galerie Weißer Elefant. Sie ist die erste von fünf kommunalen Institutionen, die der Busfahrer an diesem Tag ansteuert. Der Shuttle ist kostenlos, die Tour dauert fünf Stunden. Man muss sich bloß früh genug anmelden, denn die Plätze sind – wie in den beiden anderen Bussen, die parallel jeweils fünf andere Orte besuchen – schnell belegt.

Seit 2014 werden die Fahrten alljährlich vom KGB organisiert, jenem Zusammenschluss der Kommunalen Galerien Berlins, der sich gegründet hat, als die Bezirke vor ein paar Jahren laut über ein Ende der Finanzierung nachdachten: Weshalb braucht Berlin mit seinen Hunderten privaten Galerien noch städtisch geförderte Ausstellungsräume? Die KGB-Kunstwoche, deren Auftakt die Bustouren sind, gibt eine klare Antwort. Schon an der ersten Station von Tour 3, der Galerie Weißer Elefant in einer denkmalgeschützten Wohnung aus DDR-Zeiten, „Zwischen Ausgängen - Pending Issues“ heißt die Ausstellung. Und das Wichtigste ist, neben einem Mail-Art-Archiv oder dem Video von Moritz Frei, in dem Schauspieler Bruno Ganz über Kaffee philosophiert: Das Programm ist null kommerziell orientiert.

Was auf dem Kunstmarkt teuer und wichtig ist, interessiert hier wenig. Ein „Archiv der enttäuschten Erwartungen“, ebenfalls von Frei, versammelt im Gegenteil Absagen von Galerien, die Künstler im Lauf ihrer Karrieren erhalten haben. Daneben hängen verkäufliche Blätter aus dem „Archiv der Anonymen Zeichner“, doch auch sie unterlaufen die übliche Kette der Wertschöpfung: Jede Arbeit kostet gleich viel, unabhängig vom Standing

des Künstlers. Wer etwas kauft, soll nach seinem Geschmack entscheiden. Erst wenn das Blatt abgehängt und bezahlt ist, schreibt Archiv-Hüterin Anke Becker den Namen des Schöpfers oder der Schöpferin an die Wand – er kann berühmt sein oder nahezu unbekannt.

Zusammengestellt hat die Schau Kuratorin Julia Heunemann. Und auch, wenn die kalkulierten 45 Minuten nicht reichen, um jeden der sieben Räume in ein glasklares Verhältnis zum Ausstellungstitel zu bringen, manifestiert sich ein Eindruck: Alles hier hat mit Erwartungen zu tun. Manche enttäuschen mutwillig, andere wie die kleinen Bilder von Ruth Wolf-Rehfeldt aus den siebziger Jahren überraschen, weil sie abstrakt wirken, tatsächlich aber „Typewritings“ sind – mit der Schreibmaschine aus Zeichen und Buchstaben gemacht.

Man könnte sich in ihrer visuellen Poesie verlieren, aber die Zeit drängt. Can verstellt mit dem Großfahrzeug die Auguststraße, die Besucher müssen zurück auf ihre Busplätze und weiter zur Galerie Wedding. „Raum für zeitgenössische Kunst“ nennt sich die Institution ergänzend, und Solvej Helweg Ovesen als künstlerische Leiterin erläutert vor Ort kurz das Programm. Es liegt buchstäblich auf der Müllerstraße mitten im von Migration wie Gentrifizierung geprägten Kiez. Ovesen reagiert mit dem ganzjährigen Programm „Soft Solidarity“ – und die Berliner Künstlerin Konstanze Schmitt macht gerade Interviews im öffentlichen Raum zum Thema „Liebe in Zeiten des Kapitalismus“. Wer möchte, kann Schmitts konzentrierten Vortrag mit einem Bier begießen, das der nigerianische Künstler Emeka Ogboh hat

brauen lassen. Es soll nach Wedding schmecken und ist gut gekühlt. Doch die Zeit rast, der Bus steht vor der Tür. Es geht nach Spandau.

Unterwegs ergänzen Ute Müller-Tischler, verantwortlich für die kommunalen Galerien Mitte, und Ralf F. Hartmann als Chef des Kulturamts die Informationen per Mikrofon. Wer weiß zum Beispiel, dass Spandau insgesamt fünf kommunale Räume zur Verfügung hat? Die Galerie im Kulturhaus verbindet eine kleine Retrospektive der Malerin Brigitte Wengoborski mit eindringlichen Gedichten von Sabine Pfeifer. Beide Künstlerinnen sind anwesend, und sicher ist dies ein unschlagbarer Vorteil der KGB-Bustour: Überall stehen an diesem Nachmittag die Leiter der Galerien wie auch Künstler bereit, um sich vorzustellen.

Die Künstlerin Ines Doleschal, Initiatorin der sehenswerten Ausstellung „vier x drei: bauhaus“ tut dies im Projekttraum der Alten Feuerwache, Kuratorin Lena Johanna Reisner übernimmt den Part in der Galerie im Turm. Die hiesige Schau „Der Apfel. Eine Einführung“ mit lauter Setzlingen mutet eher wie ein soziokulturelles Projekt an. Tatsächlich geht es auch um die Anpflanzung von Obstbäumen im Stadtraum. Beide Häuser gehören zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, von hier aus bringt Can die doch leicht ermatteten Kunstgucker nach Schloss Biesdorf in Marzahn-Hellersdorf. Alle drei Touren münden dort, man trifft sich zu Snacks bei Abendsonne. Kein Wunder, dass es eine Warteliste für die Plätze gab. Doch man kann das alles selbst noch einmal unternehmen, fast jede kommunale Galerie macht während der „KGB-Woche“ zusätzlich Programm. Und als Trost für alle jene, die auch gern mit dem Bus unterwegs gewesen wären: Die KGB-Touren gibt es wieder im nächsten Jahr!

— Die KGB-Kunstwoche läuft bis zum 8. September, Infos: [www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net)

## Der Brückenbauer

Gero Gandert war Filmhistoriker und Erfinder des „Boulevards der Stars“. Ein Nachruf

Wenn er sich einer Sache annahm, ein Projekt zu eigen machte, tat er das mit einer nicht nachlassenden Beharrlichkeit, die an Obsession grenzte. „Da kann man doch nicht lockerlassen“, war ein von ihm oft gehörter Satz. Der Filmhistoriker Gero Gandert war vor allem in zwei Bereichen unterwegs: im Kino der Weimarer Republik und im Filmexil.

In sein „Handbuch der zeitgenössischen Kritik“ über das Jahr 1929 hat er 25 Jahre Arbeit investiert, bis es 1993 als 900-Seiten-Publikation bei DeGruyter erscheinen konnte. Es ist das am intensivsten recherchierte Buch, das ich kenne. Und es hat seinen Herausgeber mit allen Namen und Filmtiteln vertraut gemacht, die beim Umgang mit den Filmexilanten eine Rolle spielten, wenn man von ihnen ernstgenommen werden wollte.

Seine erste Reise in die USA unternahm Gero Gandert 1978, im Gepäck das Caligari-Manuskript, das er der Witwe von Werner Krauß entlockt hatte. Er hielt Vorträge an Universitäten, besuchte in Los Angeles Emigranten und legte erste Grundsteine für das Exil-Archiv der Deutschen Kinemathek. Jedes Jahr fuhr er künftig nach Amerika und kam meist schwer beladen wieder zurück. Er nannte das einen „Wettlauf gegen die Zeit“, denn der Tod riss Lücken in die Exil-Generation. Ganderts größte Erfolge sind mit den Namen Paul Kohner, Fritz Lang, Billy Wilder, Erich Pommer oder Wilhelm Dieterle verbunden. Sie vertrauten dem Gast aus Deutschland einzelne Stücke an oder vereinbarten mit ihm die Übernahme ihres gesamten Archivs durch die Kinemathek.

Gero Gandert war kein Filmarchivar. Er hat für sich das Sekundäre – die Dokumente, das Schriftliche, das Produktions- und Rezeptionsmaterial – zum Primären gemacht. Er konnte nach drei Wochen aus Los Angeles nach Berlin zurückkommen, ohne im Kino gewesen zu sein. Aber er hatte dort 30 Leute getroffen und mit 50 anderen telefoniert. Kommunikation gehörte für ihn zum Lebenselixier.

Geboren wurde er in Görlitz, in Oldenburg hat er das Abitur gemacht, zum Studium ging er zunächst nach München und 1952 dann nach Berlin. Er wurde Programmberater der „Filmstätte am Steinplatz“, schrieb Kritiken am liebsten über osteuropäische Filme, berichtete über Festivals und wurde 1958 auf der Rückfahrt von Karlovy Vary in der DDR verhaftet. Drei Jahre verbrachte er im Gefängnis wegen „schwerer staatsgefährdender Hetze und Propaganda“. Die Lektüre seiner Stasi-Akte nach 1989 war für ihn eine große Herausforderung, denn einige, die ihn bespitzelt hatten, waren noch am Leben. Er hat ihnen nicht verziehen.

Für die Kinemathek war Gero Gandert zunächst als freier Mitarbeiter tätig, ab 1972 als festangestellter „Kustos“, bis er 1994 pensioniert wurde. Aber auch danach hatte er ein Büro für seine diversen Tätigkeiten im Auftrag des Hauses und zog 2000 mit an den Potsdamer Platz.

Sein Blick auf die Straße inspirierte ihn zu einem neuen Projekt. Was in Los Angeles der „Walk of Fame“ ist, sollte vor dem Filmhaus der „Boulevard der Stars“ werden. Für die Gestaltung wurde nach langer Vorbereitung 2009 ein Wettbewerb ausgeschrieben, den die Berliner Büros Graff und ART+COM gewannen. Die Basisausstattung wurde aus EU-Mitteln finanziert, während der Berlinale

PRÄSENTIERT VOM  
**TAGESSPIEGEL**

### Musikfest Berlin

**BBC Symphony Orchestra**  
**Sakari Oramo** Leitung  
**Nora Fischer** Stimme  
**Håkan Hardenberger** Trompete  
Donnerstag, 05.09.2019, 20 Uhr  
Philharmonie  
**Tickets & Infos: [berlinerfestspiele.de](http://berlinerfestspiele.de)**

2010 konnte der Grundstein gelegt werden, den ersten Stern bekam Marlene Dietrich. Gero Ganderts Vision ging in Erfüllung, als der Boulevard im September 2010 mit 40 Sternen offiziell eröffnet wurde. Die Journalistin Georgia Tornow engagierte sich in der Einwerbung privater Spenden. Mehrfach musste der verschmutzte Boulevard renoviert werden, seine Zukunft ist eher ungewiss. 105 Sterne sind inzwischen zu besichtigen, beginnend mit dem Szenenbildner Ken Adam, dessen Nachlass in der Kinemathek verwahrt wird, endend mit dem Komponisten Hans Zimmer, der noch in Hollywood tätig ist.

Gero Gandert hatte eine sehr leise Stimme, die nun verstummt ist. Am letzten Donnerstag ist er 90-jährig in Berlin gestorben.  
HANS HELMUT PRINZLER

### NACHRICHTEN

#### Richtigstellung

In der Ausgabe vom 2. 9. 2019 im Artikel „Mega-mega-megane Megahits“ haben wir berichtet, dass die Eltern Dieter Bohlen als Bauunternehmer „dreimal pleite gemacht haben“. Das ist falsch. *Die Red.*

#### Banksy-Werk in Paris gestohlen

Vor dem Pariser Kunstmuseum Centre Pompidou ist ein Werk des britischen Graffiti-Künstlers Banksy gestohlen worden. Die Diebe nutzten offenbar eine Säge, um das Sprühbild an der Rückseite

eines Parkschildes herauszuschneiden. Bei dem Bild handelt es sich um eine mit einer Schablone aufgespritzte Ratte. Sie trägt ein Tuch um die Schnauze und hat ein Cutter-Messer in der Pfote – das Werkzeug, mit dem Banksy seine Schablonen schneidet. Das Graffiti sei vor rund einem Jahr aufgetaucht, teilte das Centre Pompidou mit. Zum Schutz wurde eine Plexiglas-Scheibe angebracht. Im vergangenen Juli hätten Sicherheitskräfte des Museums bereits einen Diebstahlversuch verhindert, hieß es. *AFP*

**Ohne Streit keine Zukunft.**

Viele Argumente, keine Schubladen. Im neuen Ressort STREIT – ab 5.9. in der ZEIT

**Neu in der ZEIT**

**STREIT**

**DIE ZEIT**

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT WISSEN UND KULTUR

»Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine.« HELMUT SCHMIDT

[www.zeit.de](http://www.zeit.de)





Mit dem Shuttle durch Berlin

04.09.2019, 14:24 Uhr

## Die kommunalen Galerien laden zur Entdeckungstour ein

Quer durch alle Bezirke: Während der KGB-Kunstwoche lassen sich die städtischen Galerien mit dem Reisebus kennenlernen. Eine Rundfahrt. VON [CHRISTIANE MEIXNER](#)



Neugierige willkommen. „Meine erste Tasse Kaffee“ vom Künstler Moritz Frei in der Galerie „Weißer Elefant“. FOTO: NIHAD NINO PUŠIJA

Der Mann hat Mut. Can Schmuck fährt mit dem Reisebus zur Kunst, seine Route führt ihn durch das enge Berliner Scheunenviertel. Tollkühne Tretroller-Fahrer umkurvt er elegant. Sein Ziel in der Auguststraße: die Galerie Weißer Elefant. Sie ist die erste von fünf kommunalen Institutionen, die der Busfahrer an diesem Tag ansteuert. Der Shuttle ist kostenlos, die Tour dauert fünf Stunden. Man muss sich bloß früh genug anmelden, denn die Plätze sind – wie in den beiden anderen Bussen, die parallel jeweils fünf andere Orte besuchen – schnell belegt.

Seit 2014 werden die Fahrten alljährlich vom KGB organisiert, jenem Zusammenschluss der **Kommunalen Galerien Berlins**, der sich gegründet hat, als die Bezirke vor ein paar Jahren laut über ein Ende der Finanzierung nachdachten: Weshalb braucht Berlin mit seinen Hunderten privaten Galerien noch städtisch geförderte Ausstellungsräume? Die KGB-Kunstwoche, deren Auftakt die Bustouren sind, gibt eine klare Antwort.

### Tagesspiegel Checkpoint



Berlins beliebtester Newsletter: Kostenlos anmelden für die Checkpoint Kurzstrecke.

Los geht's

Ich stimme den **Werbe-Richtlinien** zu (optional).

Schon an der ersten Station von Tour 3, der Galerie Weißer Elefant in einer denkmalgeschützten Wohnung aus DDR-Zeiten. „Zwischen Ausgängen - Pending Issues“ heißt die Ausstellung. Und das Wichtigste ist, neben einem Mail-Art-Archiv oder dem Video von Moritz Frei, in dem Schauspieler Bruno Ganz über Kaffee philosophiert: Das Programm ist null kommerziell orientiert.

Was auf dem Kunstmarkt teuer und wichtig ist, interessiert hier wenig. Ein „Archiv der enttäuschten Erwartungen“, ebenfalls von Frei, versammelt im Gegenteil Absagen von Galerien, die Künstler im Lauf ihrer Karrieren erhalten haben. Daneben hängen verkäufliche Blätter aus dem „Archiv der Anonymen Zeichner“, doch auch sie unterlaufen die übliche Kette der Wertschöpfung: Jede Arbeit kostet gleich viel, unabhängig vom Standing des Künstlers.

Wer etwas kauft, soll nach seinem Geschmack entscheiden. Erst wenn das Blatt abgehängt und bezahlt ist, schreibt Archiv-Hüterin Anke Becker den Namen des Schöpfers oder der Schöpferin an die Wand – er kann berühmt sein oder nahezu unbekannt.

## 45 Minuten für jede Galerie

Zusammengestellt hat die Schau Kuratorin Julia Heunemann. Und auch, wenn die kalkulierten 45 Minuten nicht reichen, um jeden der sieben Räume in ein glasklares Verhältnis zum Ausstellungstitel zu bringen, manifestiert sich ein Eindruck: Alles hier hat mit Erwartungen zu tun. Manche enttäuschen mutwillig, andere wie die kleinen Bilder von Ruth Wolf-Rehfeldt aus den siebziger Jahren überraschen, weil sie abstrakt wirken, tatsächlich aber „Typewritings“ sind - mit der Schreibmaschine aus Zeichen und Buchstaben gemacht.

Man könnte sich in ihrer visuellen Poesie verlieren, aber die Zeit drängt. Can verstellt mit dem Großfahrzeug die Auguststraße, die Besucher müssen zurück auf ihre Busplätze und weiter zur Galerie Wedding. „Raum für zeitgenössische Kunst“ nennt sich die Institution ergänzend, und Solvej Helweg Ovesen als künstlerische Leiterin erläutert vor Ort kurz das Programm.

Es liegt buchstäblich auf der Müllerstraße mitten im von Migration wie Gentrifizierung geprägten Kiez. Ovesen reagiert mit dem ganzjährigen Programm „Soft Solidarity“ – und die Berliner Künstlerin Konstanze Schmitt macht gerade Interviews im öffentlichen Raum zum Thema „**Liebe in Zeiten des Kapitalismus**“. Wer möchte, kann Schmitts konzentrierten Vortrag mit einem Bier begießen, das der nigerianische Künstler Emeka Ogborn hat brauen lassen. Es soll nach Wedding schmecken und ist gut gekühlt. Doch die Zeit rast, der Bus steht vor der Tür. Es geht nach Spandau.

*[Die KGB-Kunstwoche läuft bis zum 8. September, Infos: [www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net)]*

Unterwegs ergänzen Ute Müller-Tischler, verantwortlich für die kommunalen Galerien Mitte, und Ralf F. Hartmann als Chef des Kulturamts die Informationen per Mikrofon. Wer weiß zum Beispiel, dass Spandau insgesamt fünf kommunale Räume zur Verfügung hat? Die Galerie im Kulturhaus verbindet eine kleine Retrospektive der Malerin Brigitte Wengoborski mit eindringlichen Gedichten von Sabine Pfeifer. Beide Künstlerinnen sind anwesend, und sicher ist dies ein unschlagbarer Vorteil der KGB-Bustour: Überall stehen an diesem Nachmittag die Leiter der Galerien wie auch Künstler bereit, um sich vorzustellen.

Die Künstlerin Ines Doleschal, Initiatorin der sehenswerten Ausstellung „vier x drei: bauhaus“ tut dies im Projektraum der Alten Feuerwache, Kuratorin Lena Johanna Reisner übernimmt den Part in der Galerie im Turm. Die hiesige Schau „Der Apfel. Eine Einführung“ mit lauter Setzlingen mutet eher wie ein soziokulturelles Projekt an. Tatsächlich geht es auch um die Anpflanzung von Obstbäumen im Stadtraum.

Beide Häuser gehören zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, von hier aus bringt Can die doch leicht ermatteten Kunstgucker nach Schloss Biesdorf in Marzahn-Hellersdorf. Alle drei Touren münden dort, man trifft sich zu Snacks bei Abendsonne. Kein Wunder, dass es eine Warteliste für die Plätze gab.

Mehr zum Thema



Kommunale Galerien und Projekträume

**Hallo, wir sind auch noch da!**

Von Anna Pataczek

---

Doch man kann das alles selbst noch einmal unternehmen, fast jede kommunale Galerie macht während der „KGB-Woche“ zusätzlich Programm. Und als Trost für alle jene, die auch gern mit dem Bus unterwegs gewesen wären: Die KGB-Touren gibt es wieder im nächsten Jahr!

**Mehr lesen? Jetzt E-Paper gratis testen!**

---

**tip Berlin, Heft 18 | 2019, 29.08 – 11.09.2019,  
S.90**

---





## Jan Brandt

**LITERATUR** Stadt oder Land, wo lässt es sich heute leichter leben? Der Autor untersucht in seinem aktuellen Buch „Ein Haus auf dem Land, eine Wohnung in der Stadt“ beides. Rosig sind die Aussichten nirgends: Während in seiner alten ostfriesischen Heimat das Haus des Urgroßvaters durch einen Bauunternehmer abgerissen werden soll, droht ihm selbst in seiner Berliner Wahlheimat der Rauswurf aus seiner Mietwohnung.

**REH Raumerweiterungshalle Kopenhagener Str. 17, Prenzlauer Berg, 20 Uhr, Eintritt 8, erm. 5 €**



## Adel verpflichtet

**BÜHNE** 1949 verfilmte Robert Hamer Roy Hornimans „Israel Rank“. Darin verkörpert Sir Alec Guinness acht Rollen. Diese teilen sich Johannes und Dieter Hallervorden in der Bühnenedaption von Anatol Preissler. Victor Lopez sitzt im Gefängnis – wegen eines Mordes, den er nicht begangen hat, wartet er auf seine Hinrichtung. Selbst der Henker erkennt die schreiende Ungerechtigkeit. Beide vertreiben sich die Zeit mit dem Fachsimpeln über das Leben und die Kunst, dieses zu nehmen.

**Schlosspark Theater Schloßstr. 48, Steglitz, 20 Uhr, Voraufführung**



## Linus Volkmann

**LITERATUR** Star werden, ohne dem Alkohol oder dem Wahnsinn zu verfallen: Wie das gelingt, verrät der Pop-Spezialist, der schon mit „Die Beatles sind Idioten – Radiohead auch“ höchste Kompetenz bewies, in seinem neuen Live-Programm „Sprengt die Charts! Wie werde ich Popstar – und warum?“ Dabei gilt es, einige wichtige Lektionen zu lernen: Wie komme ich ohne Proben nach oben, wie überlebe ich ein Festival, und an wen verkaufe ich am sinnvollsten meine Promi-Hochzeitsfotos?

**Pfefferberg Theater Schönhauser Allee 176, Prenzlauer Berg, 20 Uhr, Eintritt 16,50 €**



## The Lodge

**KINO** Keine einfache Situation – als zukünftige Gattin und Ersatzmutter in die Fußstapfen einer jüngst Verstorbenen zu treten. Im Eröffnungsfilm des diesjährigen Fantasy Film Fests wird die Situation zwischen der Frau und den beiden Kindern ihres Lovers noch verstärkt, weil alle drei in einem winterlichen Waldhaus eingepfercht sind. Da kann eine Bedrohung von außen ja durchaus zur Gemeinschaftsbildung verhelfen ...

**CineStar 8 im Sony Center, Tiergarten, 19.30 Uhr (OF)**



## Thompson Square

**MUSIK** Keifer und Shanna Thompson sehen eher aus wie Indie-Hipster, in ihrer Heimat Nashville vergleicht man das Ehepaar aber mit den Stimmen von Johnny Cash und June Carter. Ihre erste Platte nach einer fünfjährigen Pause trägt den Titel „Masterpiece“. Nomen est omen. Ihren Country-Sound reichern sie mit R'n'B, Reggae und Arena Rock an.

**PrivatClub Skalitzer Str. 85-86, Kreuzberg, 20 Uhr**



## Kultur in nervösen Zeiten

**DISKUSSION** Zur Woche der Kommunalen Galerien laden ebendiese zu Veranstaltungen in allen Bezirken ein. Zu den Höhepunkten zählt der Themenabend. In den vergangenen zwei Jahren ging es dabei um die Gefahren des Rechtspopulismus für die Kultur in Europa. 2019 dagegen diskutieren Vertreter\*innen des Kulturbündnisses „Die Vielen“ über Gegenmaßnahmen wie dessen große Demonstrationen für Vielfalt und Menschenrechte.

**Alte Feuerwache Marchlewskistr. 6, Friedrichshain, 19 Uhr**





## Kultur in nervösen Zeiten

**DISKUSSION** Zur Woche der Kommunalen Galerien laden ebendiese zu Veranstaltungen in allen Bezirken ein. Zu den Höhepunkten zählt der Themenabend. In den vergangenen zwei Jahren ging es dabei um die Gefahren des Rechtspopulismus für die Kultur in Europa. 2019 dagegen diskutieren Vertreter\*innen des Kulturbündnisses „Die Vielen“ über Gegenmaßnahmen wie dessen große Demonstrationen für Vielfalt und Menschenrechte.

**Alte Feuerwache Marchlewskistr. 6, Friedrichshain, 19 Uhr**

---

**tip Berlin**, Heft 18-2019, 29.08 – 11.09.2019,  
S. 122

---



## Woche der Kommunalen Galerien KGB

**KUNST IN DEN BEZIRKEN** Die jährliche Woche der Kommunalen Galerien gibt mit Extraveranstaltungen und Busfahrten für Besucher\*innen (1. September, Anmeldung bis 26.8. [www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net)) einen großartigen Überblick über den Qualitätssprung der Bezirksгалerien in den jüngsten Jahren. Eine der ungewöhnlichsten Ausstellungen ist „Playground“ in der Klosterruine Mitte: Katřina Neiburgas schneewittchensargähnliche Betten stehen hier (anders als auf dem Foto) in einem verträumten Stadtgarten und dürfen für eine Siesta genutzt werden.

**Verschiedene Orte** z. B. Ruine des Franziskaner Klosterskirche, Klosterstr., Mitte, Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt frei, [www.kgberlin.net/kgb-kunstwoche-2019](http://www.kgberlin.net/kgb-kunstwoche-2019), 30.8.–8.9.



## Bjørn Melhus

**VIDEOKUNST** Rund 90 Rollen schon soll der Berliner Künstler Bjørn Melhus aus Dänemark in seinen Filmen gespielt haben (Foto). Eine Auswahl daraus ist jetzt im Max-Liebermann-Haus am Brandenburger Tor zu sehen: in einer Werkschau, die auch Einblick in Melhus' Arbeit hinter den Kulissen geben soll – mit teils unveröffentlichtem Material, Fotos, Zeichnungen und Filmausschnitten aus rund drei Jahrzehnten.

**Stiftung Brandenburger Tor** Max-Liebermann-Haus, Pariser Platz 7, Mitte, Mo, Mi–Fr 10–18, Sa, Sa/ So 11–18 Uhr, Eintritt s. Aushang an Kasse, bis 18 J., Sozialpass + ALGII Eintritt frei, bis 20. 10.



## Nah am Leben

**GIPSABGÜSSE** 200 Jahre Berliner Gipsformerei sind das Thema der ersten Sonderausstellung in der neuen James-Simon-Galerie auf der Museumsinsel. Es geht um die Tradition der Le-bend- und Naturabformung. Eine Hohezeit hatte dieses Gewerk im 19. und frühen 20. Jahrhundert, als europäische Staaten und Städte ihre Museen aufstockten, etwa in Florenz mit dem hier abgebildeten Desiderio da Settignano Niccolò da Uzzano, aus dem Museo Nazionale del Bargello.

**James-Simon-Galerie** Museumsinsel, Bodestr., Mitte, Mo–So 9.30–18.30, Do bis 20.30 Uhr, 12/ 6 € inkl. Neues Museum, bis 18 J. frei, bis 1.3.



## Collection Night

**PRIVATSAMMLUNGEN** Berliner Kunstsammler\*innen sind über in der Vereinigung Berlin Collectors vernetzt – und diese hat nun eine Lange Nacht für Besucher\*innen hervorgebracht. Ein Dutzend Sammler\*innen machen mit: neben eingeschlägig bekannten wie Boros' Bunker und MeCollectors Room auch etwa die von Ivo Wessel (Videoart at Midnight) und Geraldine Michalke (Sammlung Bergmeier).

📍 S.76

**Verschiedene Orte** z. B. Kunstsäle Berlin, Bülowstr. 90, Tiergarten, Eintritt frei, [www.berlincollectors.com](http://www.berlincollectors.com), 17–24 Uhr, 23.8.



## Preis der Nationalgalerie

**GRUPPENSCHAU** Pauline Curnier Jardin, Simon Fujiwara, Katja Novitskova und Flaka Haliti (v.l.n.r.) heißen die Kandidat\*innen des dies-jährigen Preises der Nationalgalerie. In räumlichen Ensembles konkurrieren sie im Hamburger Bahnhof mit älteren und neueren Arbeiten um die Auszeichnung, gemeinsam haben sie trotzdem viel: das Genre Installation und den virtuos-ten Gebrauch verschiedener Medien. Besucher\*innen können über den Publikumspreis abstimmen.

**Hamburger Bahnhof** Invalidenstr. 50–51, Tiergarten, Di–So 11–18, Do bis 20 Uhr, 8/ 4 €, bis 18 J. und Do ab 16 Uhr frei, bis 16.2.



## What Beauty Is, I Know Not ...

**SOMMERSCHAU** Der Mythos vom Floß der Medusa und Dürers Entwurf für ein Denkmal der Opfer in den Bauernkriegen dienen dem erfahrenen Ausstellungsmacher Kasper König als Ausgangspunkt für eine Schau in der Berliner Galerie seines Sohnes Johann König. Deshalb ist Susi Pops Druck Kunst von Nicole Eisenman, Skulpturen und Emeka Ogbos Berliner Bier. 📍 S.78

**König Galerie** Alexandrienstr. 118, Kreuzberg, Di–Sa 10–18, So 12–18 Uhr, Eintritt frei, bis 13. 10.



## Wege des Barock

**MALEREI** 54 Meisterwerke, vor allem Leihgaben aus den Römischen Nationalgalerien Barberini und Corsini in Rom, gastieren für die Schau „Wege des Barock“ in Potsdam, darunter Salvator Rosas „Die Dichtkunst“ aus den frühen 1640er-Jahren (Abb.). Diese erste Ausstellung - Alter Meister seit Eröffnung des Museums schlägt den Bogen zur Italiensehnsucht der preußischen Könige. Friedrich II. und sein Nachfolger Friedrich Wilhelm IV. sammelten fleißig und ließen im italienischen Stil bauen – auch das Palais Barberini, heute ein Museum.

**Museum Barberini** Alter Markt, Humboldtstr. 5–6, Potsdam, Mi–Mo 10–19 Uhr, 14/ 10 €, bis 6.10.



## Lange Nacht der Museen

**RUNDGANG** Die neue James-Simon-Galerie und natürlich das Bauhaus-Jubiläum sind Höhepunkte der diesjährigen Langen Nacht der Museen, die wie zuvor mit Extraveranstaltungen und Bustouren wirbt. Aber wer jetzt müde abwinkt: Es gibt immer andere kleine Museen zu entdecken. Und: Sogar Teenager zeigen sich bei der Aussicht, lang aufbleiben zu dürfen, plötzlich als Museumsfans. 📍 S.74–75

**Verschiedene Orte** z. B. Kulturforum, Matthäikirchplatz, Tiergarten, 18/ 12 €; [www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de), 31.8., 18–2 Uhr



## Garten der irdischen Freuden

**BOTANIK** Die Gruppenausstellung „Garten der irdischen Freuden“ zeigt einerseits die Schönheit des Gartens, die in allen Epochen und Gesellschaften gefeiert wurde, verhandelt aber neben allen paradiesischen Bezügen auch die aktuellen gesellschaftlichen Fragen: Anthropozän, Urbanität, Pflanzendiversität, Artensterben, Saatgutbanken und Kolonialismus sind Themen in den gezeigten zeitgenössischen Arbeiten wie hier von Uriel Orlow.

**Gropius-Bau** Niederkirchnerstr. 7, Kreuzberg, Mi–Mo 10–19 Uhr, 19/ 5 €, bis 16 J. & Lichthof frei, bis 1.12.

---

## **Berliner Zeitung, 30.08.2019**

---



## KGB-Kunstwoche

# Aufgebot kommunaler Galerien

Seit sechs Jahren laden Berlins Stadtbezirke jeweils Ende August, Anfang September ein zur Kunstwoche der Kommunalen Galerien. In diesem Jahr sind es 28 Orte, die mit feinem Gespür für gesellschaftliche Themen und durch professionelle Kuratoren die Masse an Kunst in der Hauptstadt sichtbar machen, dabei auch die vielfältige Förderung der hier lebenden Künstlerinnen und Künstler: 1 200 stellen aus. Besonderer Themenschwerpunkt ist diesmal das 100-jährige Jubiläum der Frauen-Immatrikulation an Staatlichen Kunstakademien. Von Powerfrauen erzählen Ausstellungen wie „Klasse Damen!“ im Schloss Biesdorf, „vier x drei: bauhaus“ im Projektraum Alte Feuerwache, Friedrichshain. In Debatten geht es um „Kultur in nervösen Zeiten“. Und eine Bustour am 1.9. führt an gleich sechs Ausstellungsorte. *Ingeborg Ruthe*

**Ab heute: KGB-Kunstwoche, 30.8.-8.9.** alle Orte und Infos: [www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net)

---

## **Der Kunst Blog, 07.07.2019**

---

# Die Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin 2019 (2019-08-30)

Wann:

30. August 2019 – 8. September 2019 ganztägig

2019-08-30T00:00:00+02:00

2019-09-09T00:00:00+02:00

# Kom munale Gale rien Berlin

Kommunalen Galerien Berlin

**Die Kommunalen Galerien Berlin laden vom 30. August bis 8. September 2019 zur KGB-Kunstwoche in 28 Galerien in den 12 Berliner Bezirken ein.**

Die KGB-Kunstwoche ist nach sechs Jahren fester und beliebter Bestandteil des Kunstprogramms im Berliner Herbst geworden. Die Kommunalen Galerien sind vielfältige Kreativorte; mit feinem Gespür für gesellschaftliche Themen und professioneller kuratorischer Arbeit spielen sie eine bedeutende Rolle für die Sichtbarmachung und Förderung von Künstler\*innen in der Hauptstadt.

In diesem Jahr werden anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts in einigen Galerien die Frauen in der Kunst in den Mittelpunkt gestellt, wie beispielsweise in der Ausstellung „KLASSE DAMEN!“ im Schloss Biesdorf oder „vier x drei: bauhaus“ im projektraum alte feuerwache. Hinzu kommen aktuelle gesellschaftliche Thematiken und Fragen nach Veränderung sowie der Sehnsucht nach Einfachheit und Natur.

Das stadtweite Kunstfestival wird ergänzt durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm: Die drei moderierten KGB-Bustouren am 1. September bieten Besucher\*innen die Möglichkeit, ausgewählte Ausstellungen zu besichtigen,

bequem die Zielorte zu erreichen und vertiefte Einblicke in die Programmschwerpunkte der Galerien zu erhalten.

Ein weiteres Highlight ist der KGB-Themenabend „Kultur in nervösen Zeiten“ am 4. September in der alten Feuerwache. In diesem Jahr steht der Verein DIE VIELEN im Mittelpunkt: Künstler\*innen und Aktive der Kunst- und Kulturszene haben sich in einem regionalen und bundesweiten Netzwerk zusammengeschlossen, um sich für die Freiheit der Kunst und eine vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Die Teilnehmer\*innen diskutieren die Frage, wie sich Kunst und Kultur gegen Entdemokratisierung und Rassismus behaupten können.

Die inzwischen legendäre Konzert-Nacht KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler\*innenbands am 7. September präsentiert vier spannende Bands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin: Mit The SchnickSchnack, Kinky Muppet, Schrottplatz der Gefühle, Der Plan und DJ Marlene Stark treten wie immer Künstler\*innen auf, die sowohl in der Musik als auch in der bildenden Kunst aktiv sind.

Die Kommunalen Galerien Berlins bespielen insgesamt 10.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und zeigen jährlich bis zu 200 Ausstellungen, an denen ca. 1.200 Künstler\*innen beteiligt sind.

Alle Veranstaltungen können kostenlos besucht werden.

# **PRINZ, 08/2019**





Prinz.de > Berlin > Events > Kultur Events > Ausstellungen > KGB-Kunstwoche 2019

## KGB-Kunstwoche 2019



Die Kommunalen Galerien Berlin präsentieren zum sechsen Mal die KGB-Kunstwoche. Vom 30. August bis 8. September 2019 sind Ausstellungen, Lesungen, Performances, Konzerte, Vorträge und Workshops von 175 Künstler\*innen und anderen Kulturschaffenden in allen Berliner Bezirken zu erleben.

Weitere Infos unter:

[KGB-Kunstwoche 2019](#)

© PEXELS / Scott Webb

### WEBSITE

<http://kgberlin.net/kgb-kunstwoche-2019/>

### ALLE TERMINE

## Auch interessant

### NEUERÖFFNUNGEN

-  **Cu29 – Café & Restaurant**
-  **Emi Wynehouse Pop-Up Bar**
-  **Haus Bastian**

### PRINZ Berlin

Eine Twitter Liste von [@alexpfajellet](#)



**Berliner Morgenpost**  
[@morgenpost](#)

Gefangenentransporter mit Elektroantrieb nicht zu bekommen [morgenpost.de/berlin/article...](#)



3m



**Berliner Morgenpost**  
[@morgenpost](#)

SUV-Unfall in Berlin: Keine Hinweise auf technischen Defekt [morgenpost.de/berlin/article...](#)



[Einbetten](#)

[Auf Twitter anzeigen](#)

---

## **Was geht heute ab, 09/2019**

---

- [Was geht heute ab? Berlin](#)
- [Heute](#)
- [Demnächst](#)
- [Party eintragen](#)
- [Stadt wechseln](#)

## • KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler\*innenbands

- Sa, 07.09.2019 ab 20:30 Uhr
- Ballhaus Berlin  
Chausseestraße 102  
10115 Berlin
- [Auf Google Maps anzeigen](#)
- [Zum Kalender hinzufügen](#)
- [Permanenter Link zu diesem Event](#)
- [Event auf Facebook anzeigen](#)
- 
- 



400 Mbit/s ab 5 € mtl.

PŸUR

Wechselvorteil nutzen und bis zu 6 Monate die Grundgebühr sparen

WEITERE INFOS



Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult. Ein bisschen Trash. Laut und viel in Bewegung: Das mittlerweile legendäre Konzert KGB-Sounds feiert den Abschluss der KGB-Kunstwoche 2019 und präsentiert vier spannende Künstler\*innenbands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen sorgt Marlene Stark. Der Eintritt ist frei. Bands 2019: ◊ The SchnickSchnack ◊ Kinky Muppet ◊ Schrottplatz der Gefühle ◊ Der Plan ◊ DJ Marlene Stark

### Was geht noch?



[Spätsünder Meisterkonzert: Dave Goodman, Sologitarre](#)

[20:00Uhr@Saitenflügel - Konzertsaal L12](#)

---

**Evensi, 07/09/2019**

# KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler\*innenbands

Samstag 7 September 2019 18:30 ▶▶ Samstag 7 September 2019 22:30

FERTIG

 **SPEICHERN**

Mitte › KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler\*innenbands



Letztes Update 08/09/2019

 10



Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult. Ein bisschen Trash. Laut und viel in Bewegung: Das mittlerweile legendäre Konzert KGB-Sounds feiert den Abschluss der KGB-Kunstwoche 2019 und präsentiert vier spannende Künstler\*innenbands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen sorgt Marlene Stark. Der Eintritt ist frei. Bands 2019: ◊ The SchnickSchnack ◊ Kinky Muppet ◊ Schrottplatz der Gefühle ◊ Der Plan ◊ DJ Marlene Stark

**KONZERTE**



VERANSTALTUNG VON

[wasgehtheuteab.de](https://wasgehtheuteab.de) 

WEBSITE: [wasgehtheuteab.de/](https://wasgehtheuteab.de/)

**Andere Veranstaltungsorte in Mitte**

 **DIESES VERANSTALTUNG MELDEN**



---

## **Artipool, 08/2019**

## BALLHAUS BERLIN

[Kontakt](#)[Information](#)[Ausstellungen](#)

### INFORMATION/ SCHWERPUNKTE

KGB-KUNSTWOCHE

30. August - 8. September 2019

Aktionswoche der Kommunalen Galerien Berlin

Die KGB-Kunstwoche steht mit Arbeiten von zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern - präsentiert in Ausstellungen, Performances, Lesungen und Filmvorträgen - für die künstlerische Vielfalt der Hauptstadt. Das Publikum ist eingeladen, die Arbeiten aufstrebender Kreativer zu entdecken und Berlin als lebendige Kunststadt zu erfahren. Die Künstler\*innen, von denen viele in Berlin ansässig sind, stammen aus aller Welt und zeigen die Internationalität der Berliner Kunstszene auf.

---

## **Creative City Berlin, 08/2019**

---



CREATIVE CITY BERLIN

[\(/de/\) \(/de/ccb-magazin/overview/\)](#)[\(/de/login/\)](#)

DE ▾

# VERANSTALTUNGEN (/DE/EVENTS/)

## KGB-Sounds Die Nacht der Künstler\*innenbands



### KONTAKTDATEN

---

**VERANSTALTUNGSORT**

Ballhaus Berlin ([/de/network/member/ballhaus\\_berlin/](#))

**ADRESSE**

Chausseestraße 102  
10115 Berlin  
Deutschland

## BESCHREIBUNG

---

Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult. Ein bisschen Trash. Laut und viel in Bewegung: Das mittlerweile legendäre Konzert KGB-Sounds feiert den Abschluss der KGBKunstwoche 2019 und präsentiert vier spannende Künstler\*innenbands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen sorgt Marlene Stark.

### ◇ The SchnickSchnack

Bei der 2-Kid-Combo The SchnickSchnack aus Berlin treten Stimmen aus Spielzeugtelefonen gegen klebrig süße Keyboardtöne an. Mit diesem "lo-fi-trash-POP-toy-music-punk" führen uns nakayamafutaba und Patrick WEH Weiland zurück zu unserem kindlichen Aufmerksamkeitshorizont. DADA küsst Pop.

### ◇ Kinky Muppet

Kinky Muppet (Nicholas Hoffman, Hari Ganglberger und Katrin Plavcak) spielen seit 2018 gemeinsam als Band. Mit improvisierten Passagen, starken Rhythmen und zeitweise seltsamen Taktarten interpretiert das Trio Songs, die von Elektrizität, dem Unterschied von Hühnern und Robotern sowie künstlichen Körperteilen, aber auch von Reisen in den Weltraum handeln.

### ◇ Schrottplatz der Gefühle

Schrottplatz der Gefühle (Josie Haar, Adam Muhabbek, Luki von der Gracht u.a.) erzählen von Perlen und von Losern, fragen nach dem Ausweg, von gestern und für morgen und nach einem Zuhause, das es nicht mehr gibt. Sie tanzen zwischen Hoffnung und Frustration und stellen Fragen, die sich am Abgrund entlang hangeln und vergeblich auf Antworten warten. Wer kämpft gegen wen und wer hält meine Hand?

### ◇ Der Plan

Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke gehören zu den Künstlern, die die deutsche Popkultur von 1980 bis 1992 entscheidend mitgeprägt haben. Zurück auf der Bühne zeigt das Trio, dass ihre Vorliebe für virtuelle Gesamtinszenierungen im 21. Jahrhundert angekommen ist: Avant-

dadaistische

Schlagermusik wird mit gemalten Dekorationen sowie 3D-Animationen neu inszeniert.

◇ DJ Marlene Stark

Marlene Stark ist DJ, Autorin und Musikproduzentin. Bei Cashmere Radio und anderen freien Sendern moderiert sie die Sendung Superposition und spielt zudem in internationalen Clubs. Ihre Sets sind eklektisch, eine Collage aus experimentellen, industriellen und percussiven Sounds.

Der Eintritt ist frei.

## **EVENT ZEITEN**

---

**WANN**

Veranstaltung: 7. September 2019 20:30 -  
8. September 2019 01:00

## **EINTRITT UND ÖFFNUNGSZEITEN**

---

**EINTRITTSKOSTEN**

Der Eintritt ist frei

**VERANSTALTER**

---

**VERANSTALTER**

KGB-Kunstwoche (<http://kgberlin.net/kgb-kunstwoche-2019/>)

## KATEGORIEN

---

KATEGORIEN

Bildende Kunst  
Musik

## KARTE

---





---

## **Fortsetzung Berlin, 08/2019**

---

erobern. Eine ganz klassische Ausstellung ohne multimedia Displays - auch sehr schön.

war eines der wohlhabendsten Wohngebiete Berlins. Aber man war nicht nur reich, man war auch kunstsinnig und diesen Kunstsinn wollte man natürlich auch der Nachwelt übermitteln.

Weiter auf Seite [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

## News

### **Eigenbedarf – 24.August - 01.September 2019**

Die Ausstellung Eigenbedarf auf dem an Investoren verkauften Uferhallen-Gelände macht mit künstlerischen Mitteln auf die präkere Raumsituation in Berlin aufmerksam. Sie stellt den einzigartigen Produktionsort vor, indem eine breite künstlerische Vielfalt in Kombination mit orts- und kontextbezogenen Arbeiten präsentiert wird. Mehr Infos - [hier](#).

### **KGB Kunstwoche - 30.August – 08. September 2019**

Die Kommunalen Galerien Berlin laden ein, Orte kennenzulernen, die für in Berlin lebende und arbeitende Kreative oft Sprungbrett in die internationale Kunstszene sind. Das komplette Programm aus Ausstellungen, Lesungen, Performances und Konzerten findet man - [hier](#).

### **ART Kreuzberg – 07. – 08. September 2019**

Zum zehnten Mal öffnen sich in Kreuzberg die Ateliertüren und es bietet sich die besondere Gelegenheit den Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter zu schauen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sogar Arbeiten direkt vor Ort zu erwerben. Alle Infos - [hier](#).

### **Tag des Offenen Denkmals – 08. September 2019**

Historische Bauten und Stätten, die ansonsten nicht oder nur teilweise zugänglich sind, öffnen ihre Türen. Das Motto 2019 Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur. Das ganze Programm - [hier](#).

### **Berlin Art Week – 11. – 15. September 2019**

Ausstellungen, Installationen und Veranstaltungen in Galerien, Projekträumen und privaten Sammlungen zeigen die vielfältige Berliner Kunstszene. Die komplette Übersicht der Art Week- [hier](#)

### **Internationales Literaturfestival - 11. – 21. September 2019**

Das Internationale Literaturfestival Berlin ist ein Kaleidoskop der literarischen Vielfalt zeitgenössischer Prosa und Lyrik aus aller Welt. Renommierete Autoren präsentieren ihre Werke, daneben gibt es interessante Symposien zu aktuellen Fragen – ein vielfältiges Programm. Mehr Informationen - [hier](#).

### **Favourites Filmfestival – 25. – 29. September 2019**

Gezeigt werden im City Kino Wedding Filme, die bereits auf Festivals im In- und Ausland einen Publikumspreis gewonnen haben. Die Übersicht finden Sie [hier](#).

## Freunde

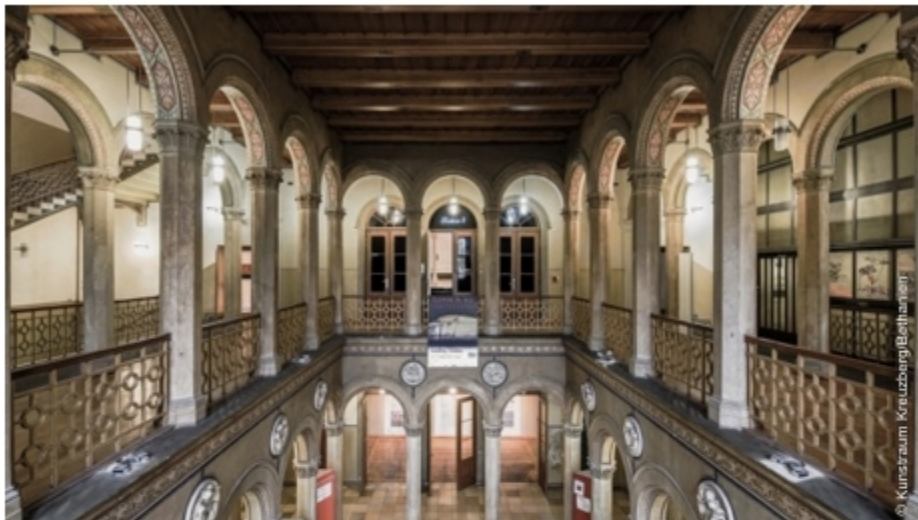
[EinfachWein](#)  
[taste of sendling](#)



---

## **Mit Vergnügen, 08-09/2019**

---



## Kommunale Galerien Kunstwoche

Unter dem Mantel der Kommunalen Galerien verbinden sich 32 Galerien, darunter der Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, der Bärenzwinger und das Schloss Biesdorf. Zur Kunstwoche werden diese mit Lesungen, Performances und Konzerten bespielt. Und um deren Besuch zu erleichtern organisiert der Verband am 1. September kostenlose Bustouren verschiedener Routen. Am 7. September endet die Kunstwoche dann mit dem Party-Format KGB Sounds, mit DJ Marlene Stark, „Part art. Part cult. Part trash.“

Bis 8. September | KGB Bus tours: 1.9.2019. Start 14 Uhr vor der Franziskaner Klosterkirche, Ende ca. 19 Uhr am Schloss Biesdorf, Marzahn-Hellersdorf | [Mehr Info](#)



> [hier alle Tipps Mit Vergnügen ansehen](#)

---

## **kunst b, 09/2019**



## Klein aber oho! Unsere Ausstellungsempfehlungen im September

PUBLISHED ON 5. September 2019 von *kunststudierendenmagazin*

Wir präsentieren euch jeden Monat frisch und unverbraucht die besten Geheimtipps in der Kunst- und Kulturlandschaft, die man beim Wettbuhlen der großen Museen glatt übersehen könnte. Ganz nach dem Motto: klein, aber oho!

### **Wer wir sind und was wir tun – mitten im Museum**

<http://mittemuseum.de/deutsch/ausstellung/sonderausstellung/wer-wir-sind-und-was-wir-tun---mitten-im-museum/wer-wir-sind-und-was-wir-tun---mitten-im-museum.html>

### **Mitte Museum**

**9. August 2019 – 30. Oktober 2020 | So – Fr | 10 – 18 Uhr | Eintritt frei**

Die fünf Kernaufgaben in der Museumsarbeit lauten: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Die Ausstellung "Wer wir sind und was wir tun – mitten im Museum" widmet sich diesen Kernaufgaben und veranschaulicht Beziehungen zwischen Ausstellungsobjekten, Tätigkeitsfeldern und Menschen und stellt diese in Beziehung zu künstlerischen Werken von Johanna Diehl, Seiichi Furuya, Cornelia Herfurtner, Wilhelm Klotzek, Stephan Kurr, Pia Linz, David Polzin, Kathrin Sonntag und Beiträgen von Mitarbeiter\*innen des Mitte Museums.



## Ian Willms | Pablo E. Piovano | Greenpeace Photo Award

(<http://fhochdrei.org/greenpeace-photo-award/>)F<sup>3</sup> – Freiraum für Fotografie

28. August – 03. November 2019 | Mittwoch – Sonntag | 13 – 19 Uhr | 5 € / 3 €

Im Freiraum für Fotografie werden die Arbeiten von Ian Willms und Pablo E. Piovano, den Gewinnern des Greenpeace Photo Awards 2018 gezeigt. In ihren Foto-Dokumentationen setzen sich die Fotografen mit Landrechten, Klimawandel und den Auswirkungen der Ölausbeutung auf indigene Gemeinschaften.

Piovano dokumentiert die seit Jahrzehnten andauernden Landkonflikte zwischen Ureinwohner\*innen und der Regierung in Patagonien. Die Fotografien des Kanadiers Ian Willms veranschaulichen die Zusammenhänge von wirtschaftlichem Aufschwung, Klimawandel und sozialer Ungerechtigkeit gegenüber Ureinwohner\*innen.

**Inna Artemova: Future Structures** (<https://janinebeangallery.com/inna-artemova-future-structures>)  
janinebeangallery

7. September – 12. Oktober | Di – Sa | 12 – 18 Uhr | Eintritt frei

Vernissage: 6. September | 18 Uhr

In der Ausstellung „Future Structures“ sind Arbeiten der Russischen Künstlerin Inna Artemova zu sehen. Großformatige, monochrome Ölgemälde, geometrische Formen, ineinander verschobene architektonische Gebilde, die zu schweben scheinen. Momentaufnahmen, die Veränderung, Fortschritt, Regeneration, Reproduktion, Transformation oder Stillstand bedeuten? Sehen wir hier Utopien im Entstehungsmoment, die Realität werden könnten, oder ist das Entstehungsmoment an sich eine Utopie? Inna Artemovas Visionen eröffnen einen Horizont der zugleich verwirrt und berührt.

## KGB-Kunstwoche 2019

(<http://kgberlin.net/kgb-kunstwoche-2019/>)Kommunale Galerien Berlin

30. August – 8. September | Eintritt frei

Die Kommunalen Galerien Berlin verschwinden viel zu leicht unter dem Radar. Ein mal im Jahr lassen sie es mit geballter Kraft krachen. Vom 30. August bis zum 8. September sind „Ausstellungen, Lesungen, Performances, Konzerte, Vorträge und Workshops von 175 Künstler\*innen und anderen Kulturschaffenden in allen Berliner Bezirken zu erleben“. Unsere Tipps bei so reichlich Angebot? Der Themenabend mit DEN VIELEN: „Kultur in nervösen Zeiten“! „Die Freiheit der Kunst, aber auch ihre Rolle in der Offenlegung gesellschaftlicher Konflikte, bilden die zentralen Aspekte bei der Frage, wie sich Kunst und Kultur gegen Entdemokratisierung und Rassismus behaupten können.“ Außerdem am Samstag dem 7. September im Außenraum des Bezirks Wedding, organisiert von der Galerie Wedding: COMIZI D'AMORE oder LIEBE IN ZEITEN DES KAPITALISMUS (Teil 1). Eine Performance von Konstanze Schmitt in Zusammenarbeit mit Minze Tummescheit und Mariana Senne. Was ist das für ein Gefühl, im Kapitalismus zu leben? Und welcher Handel wird in der Liebe betrieben?

Letztlich auch am 7. September die Woche langsam austanzen bei den KGB Sounds mit SchnickSchnack, Kinky Muppet, Schrottplatz der Gefühle, Der Plan, DJ MarleneStark im Ballhaus Berlin.

Abbildung:

Inna Artemova, *04 Utopia XXII*, 2019, Öl auf Leinwand, 110 x 145 cm.

<http://www.inna-artemova.de/wp-content/uploads/2019/08/04-Utopia-XXII-2019-Öl-auf-Leinwand-110-x-145-cm> (<http://www.inna-artemova.de/wp-content/uploads/2019/08/04-Utopia-XXII-2019-Öl-auf-Leinwand-110-x-145-cm>).jpg (Zugriff: 05.09.20219)

KATEGORIEN REVIEWS



**Art Connect, 8-9/2019**



## KGB SOUNDS - ARTISTS' BAND NIGHT

SATURDAY 7 SEPTEMBER 2019 AT 20:30H - SUNDAY 8 SEPTEMBER 2019 AT 01:00H

CHAUSEESTR. 102 BERLIN 10115

Part art. Part cult. Part trash. Loads of noise and plenty of chaos. The now-legendary KGB Sounds concert marks the end of KGB Kunstwoche 2019 with a celebration featuring four exciting bands live on stage at Ballhaus Berlin. As always, the artists featured are as active in the music scene as they are in the visual arts: The SchnickSchnack, Kinky Muppet, Schrottplatz der Gefühle, Der Plan and DJ Marlene Stark.  
Admission is free!

<http://kgberlin.net/en/kgb-sounds-2019-2/>



### FEATURED EVENTS



**WONDERLAND**  
by [Junge Kunst Berlin](#) //  
at Köpenicker Str. 96  
Friday 5 April 2019 at 19:00h



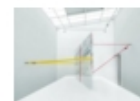
**BEYOND - WORKS FROM THE OLBRICHT COLLECTION**  
by [me Collectors Room](#)  
at Auguststrasse 68  
Wednesday 10 April 2019 at 12:00h



**BODY IN PROGRESS**  
by [Österreichisches Kulturforum Berlin](#)  
at Stauffenbergstr. 1  
Tuesday 9 April 2019 at 19:00h

SHOW MORE FEATURED EVENTS

### POPULAR EVENTS



**WALKING THROUGH WALLS**  
by [Gropius Bau](#)  
at Niederkirchnerstraße 7  
Thursday 12 September 2019 at 10:00h



**PLANETART - FESTIVAL OF NATURE**  
by [PlanetArt - Festival of Nature](#)  
at Luckenwalder Str. 3  
Wednesday 11 September 2019 at 13:00h



**KIRCHNER - RICHTER - BURGERT**  
by [me Collectors Room](#)  
at Auguststraße 68  
Wednesday 11 September 2019 at 12:00h

MORE EVENTS

**Gratis in Berlin, 8-9/2019**



# Der neue Standard bei Online-Kartenzahlungen.

Jetzt informieren >



-in-

## Außergewöhnliche Berlin-Tipps

Start **Neue Tipps** Heute gratis in Berlin Morgen Übermorgen September Oktober Später Dauerbrenner

SELBER TIPP ANLEGEN NEWSLETTER DAS PROJEKT PRESSE ÜBERBLICK SPONSORING

LOGIN

### Berlin kostenlos erleben - täglich neue Events, Veranstaltungen, Tipps!

Home > Wissen live > Kultur in nervösen Zeiten – Ein Themenabend mit DEN VIELEN

## Kultur in nervösen Zeiten – Ein Themenabend mit DEN VIELEN

Marchlewskistr. 6 10243 Berlin - zum Stadtplan

Mittwoch 04.09.2019 - Anfangszeit: 19:00 Uhr

Kategorie: Wissen live

# Kommunale Galerien Berlin

„Kultur in nervösen Zeiten“ ist eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises der Kommunalen Galerien Berlin. Die Freiheit der Kunst, aber auch ihre Rolle in der Offenlegung gesellschaftlicher Konflikte, bilden die zentralen Aspekte bei der Frage, wie sich Kunst und Kultur gegen Entdemokratisierung und Rassismus behaupten können.

In der diesjährigen Ausgabe steht der Verein DIE VIELEN im Fokus. Gemeinsam haben Künstler\*innen, viele Aktive der Kulturszene sowie Theater, Kulturhäuser und Kunsträume im vergangenen Jahr viel in Bewegung gesetzt: DIE VIELEN sind zum zivilgesellschaftlichen Ausdruck für ein gesellschaftspolitisches Engagement für die Kunstfreiheit und für eine vielfältige, offene Gesellschaft geworden, die sich gegen die autoritäre Rechte positioniert. Mit der ERKLÄRUNG DER VIELEN wurde ein regionales und bundesweites Netzwerk geschaffen. Vor der Europawahl gingen am 19. Mai 2019 gut 30.000 Menschen für die Kulturfreiheit in Europa in 18 Städten auf die Straße.

Eine Podiumsdiskussion mit

Moritz Frei, \*1978 in Frankfurt a.M., lebt seit 1994 mit Unterbrechungen in Berlin. In seiner Arbeit nutzt er diverse künstlerische Medien wie Fotografie, Film, Objekt, Text, Performance und Malerei. Oftmals evoziert Frei einen kritischen Humor oder eine humorvolle Kritik an Zu- und Umständen einer Alltags- und Kunstwelt.

Christiane Mennicke-Schwarz, \*1969 in Hamburg, ist seit 2003 Leiterin des Kunsthauses Dresden. Als Kunsthistorikerin und Kuratorin realisierte sie eine Vielzahl von Ausstellungen internationaler Gegenwartskunst.

Im Fokus ihrer Arbeit steht das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit.

Mathies Rau, \*1990 in Cottbus, arbeitet als Dramaturg am Piccolo Theater Cottbus. Als Autor kann man ihm außerdem auf verschiedenen Lesebühnen begegnen.

Als Koordinator der Brandenburger ERKLÄRUNG DER VIELEN vernetzt er die Kunst- und Kulturinstitutionen des Bundeslandes.

### Bilder aus Berlin



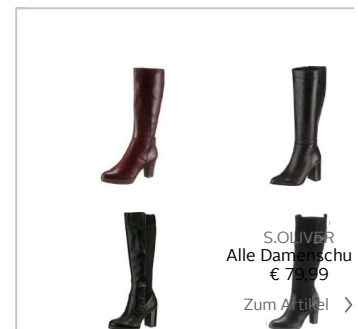
Suche eingeben ...

September 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Tolle Tipps nach Themen

- Special Sightseeing
- Tolle Touren
- Festivals
- Aussichtspunkte
- Feuerwerk
- Kino
- Museen
- Kunst
- Lesungen & Hörspiele
- Public Viewing
- Comedy & Theater
- Kleinkunst
- International
- Musik
- Wissen live
- Leute treffen
- Kinder & Jugendliche
- Wellness
- Schatztruhe
- Strandbars
- Outdoor
- Spiele
- Sport
- Partys
- Tanzkurse
- 'Mehr' als gratis, aber genial



Gerhard Steinbuch, \*1983 in Mödling (Österreich), lebt und arbeitet als freie Autorin und Dramaturgin in Berlin und lehrt als Professorin für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie ist Gründungsmitglied von „Nazis & Goldmund“, einer Autor\*innenallianz gegen die Europäische Rechte.

Stephan Trüby, \*1970 in Stuttgart, ist Professor für Architektur und Kulturtheorie und leitet das Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGmA) an der Universität Stuttgart. Neben seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten trägt er als Publizist zu politischen Debatten bei.

Moderation

Stéphane Bauer, \*1962 in Neuilly-sur-Seine (Frankreich), ist Leiter des Fachbereichs Kultur und Geschichte Friedrichshain-Kreuzberg. Seit 1997 kuratiert er Ausstellungen im heutigen Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, dessen Leitung er 2002 übernommen hat. Neben einem langjährigen Lehrauftrag für kuratorische Praxis am Institut für Kunst im Kontext der UdK Berlin war er bis 2018 Mitglied des Rates für die Künste Berlin.

Nadia Pilchowski, \*1983 in Quillan (Frankreich), ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Seit 2018 ist sie Programmkoordinatorin im Kunstraum Kreuzberg / Bethanien. Davor war sie Teil der künstlerischen Leitung des Bärenzingers sowie im Rahmen von Post-Otherness-Wedding und Unsustainable Privileges für die Galerie Wedding tätig.

Raul Walch, \*1980 in Frankfurt a. M., realisiert als Künstler Projekte an den unterschiedlichsten Orten der Welt: In Abu Dhabi, Paris, Addis Abeba, New York oder auch auf Berliner Brückenpfeilern. Dabei spannt er einen weiten und komplexen Bogen von der Fotografie über partizipatorische Projekte bis hin zu Interventionen und sozialer Plastik.

Mehr Infos im Internet:  
<http://kgberlin.net>

von: KGB Redaktion

## REWE Lieferservice in Berlin

Anzeige



0€ Liefergebühr bei Erstbestellung sichern. Jetzt Zeit sparen & kein Schleppen.

Distributed by CONATIVE

Lebensmittel online bestellen

**Kommentar schreiben** (direkt ohne Registrierung)



Weitere interessante Angebote

### STAND-UP COMEDY • in P-Berg • 20.30 Uhr // "WILDE PONYS"

Sonntag 29.09.2019  
von: hansthalhammer

### 12. bis 29. Oktober 2019 – Kreativherbst in Schwielowsee

von: Potsdamerin

### LiteraturTalkShow: Eselsohren

Sonntag 29.09.2019  
von: DanTra's



**Urlaub zum Vorteilspreis!**  
Gleich Urlaub buchen und Vorteil sichern!

[travelcharme.com](http://travelcharme.com)



**Jetzt Minitrip buchen**  
Shoppen, Sightseeing, Schlemmen in Göteborg!



**MACHT MEHR AUS DEM MOMENT.**

Die Platinum Card und die Business Platinum Card.

[amex-kreditkarten.de](http://amex-kreditkarten.de)





**Gratis in Berlin, 8-9/2019**



mastercard  
ID Check

Jetzt informieren >



gratis-in-berlin.de

## Außergewöhnliche Berlin-Tipps

Start **Neue Tipps** Heute gratis in Berlin **Morgen** Übermorgen **September** Oktober Später Dauerbrenner

SELBER TIPP ANLEGEN NEWSLETTER DAS PROJEKT PRESSE ÜBERBLICK SPONSORING

LOGIN

### Berlin kostenlos erleben - täglich neue Events, Veranstaltungen, Tips!

Home > KGB-Sounds - Die Nacht der Künstler\*innenbands

## KGB-Sounds - Die Nacht der Künstler\*innenbands

Chausseestr. 102 10115 Berlin - zum Stadtplan

Samstag 07.09.2019 - Anfangszeit: 20:30 Uhr

Kategorie: Musik



Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult. Ein bisschen Trash. Laut und viel in Bewegung: Das mittlerweile legendäre Konzert KGB-Sounds feiert den Abschluss der KGB-Kunstwoche 2019 und präsentiert vier spannende Künstler\*innenbands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen sorgt Marlene Stark.

#### ◊ The SchnickSchnack

Bei der 2-Kid-Combo The SchnickSchnack aus Berlin treten Stimmen aus Spielzeugtelefonen gegen klebrig süße Keyboardtöne an. Mit diesem "lo-fi-trash-POP-toy-music-punk" führen uns nakayamafutaba und Patrick WEH Weiland zurück zu unserem kindlichen Aufmerksamkeitshorizont. DADA küsst Pop.

#### ◊ Kinky Muppet

Kinky Muppet (Nicholas Hoffman, Hari Ganglberger und Katrin Plavcak) spielen seit 2018 gemeinsam als Band. Mit improvisierten Passagen, starken Rhythmen und zeitweise seltsamen Taktarten interpretiert das Trio Songs, die von Elektrizität, dem Unterschied von Hühnern und Robotern sowie künstlichen Körperteilen, aber auch von Reisen in den Weltraum handeln.

#### ◊ Schrottplatz der Gefühle

Schrottplatz der Gefühle (Josie Haar, Adam Muhabbek, Luki von der Gracht u.a.) erzählen von Perlen und von Losern, fragen nach dem Ausweg, von gestern und für morgen und nach einem Zuhause, dass es nicht mehr gibt. Sie tanzen zwischen Hoffnung und Frustration und stellen Fragen, die sich am Abgrund entlang hangeln und vergeblich auf Antworten warten. Wer kämpft gegen wen und wer hält meine Hand?

#### ◊ Der Plan

Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke gehören zu den Künstlern, die die deutsche Popkultur von 1980 bis 1992 entscheidend mitgeprägt haben. Zurück auf der Bühne zeigt das Trio Passagen von der ersten Generation, die den Pop nicht nur

### Bilder aus Berlin



Suche eingeben ...

September

2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Tolle Tipps nach Themen

- Special Sightseeing
- Tolle Touren
- Festivals
- Aussichtspunkte
- Feuerwerk
- Kino
- Museen
- Kunst
- Lesungen & Hörspiele
- Public Viewing
- Comedy & Theater
- Kleinkunst
- International
- Musik
- Wissen live
- Leute treffen
- Kinder & Jugendliche
- Wellness
- Schatztruhe
- Strandbars
- Outdoor
- Spiele
- Sport
- Partys
- Tanzkurse
- 'Mehr' als gratis, aber genial

Bereit für Internet in Turbo-speed.

397 Mbit/s

JETZT WECHSELN

PYÜR

Jetzt zugreifen

SATU  
Du kannst

Das Webkit verwendet Cookies, um Dein Nutzerverhalten zu analysieren und zu verbessern. Wenn Du einverstanden bist, gehe

wir von Deinem Einverständnis aus. Weitere Informationen

Jahrhundert angekommen ist: Avant-dadaistische Schlagermusik wird mit gemalten Dekorationen sowie 3D-Animationen neu inszeniert.


◇ DJ Marlene Stark  
Marlene Stark ist DJ, Autorin und Musikproduzentin. Bei Cashmere Radio und anderen freien Sendern moderiert sie die Sendung Superposition und spielt zudem in internationalen Clubs. Ihre Sets sind eklektisch, eine Collage aus experimentellen, industriellen und percussiven Sounds.

Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos im Internet:  
<http://kgberlin.net>

von: KGB Redaktion

**Kommentar schreiben** (direkt ohne Registrierung)



**Stift Admont**  
Weltgrößte Klosterbibliothek  
Benediktinerstift Admont [ÖFFNEN >](#)

Weitere interessante Angebote

**12. bis 29. Oktober 2019 – Kreativherbst in Schwielowsee**

von: Potsdamerin

**LiteraturTalkShow: Eselsonen**

Sonntag 29.09.2019

von: DanTra´s

**Kabarett & Comedy: Falk Pyrczek und Thomas Kornmaier**

Samstag 28.09.2019

von: DanTra´s

**Schulkinder lernen in den Herbstferien schwimmen**

Montag 07.10.2019 bis Freitag 18.10.2019

von: LSBBerlin

**STAND UP COMEDY | Stereo Comedy Open Mic Show | Acht Comedians, ein Mikrofon, jeder testet 7 Minuten neues Material | 20.30 Uhr | Berlin-Friedrichshain**

Heute

von: Stereo-Comedy

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Reiniger + Zahnpasta)**

Samstag 28.09.2019

von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Street-Art)**

Freitag 27.09.2019

von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Hängebeete + Blumentöpfe)**

Donnerstag 26.09.2019

von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Reiniger + Zahnpasta)**

Mittwoch 25.09.2019

von: candystormpr



**Urlaub zum Vorteilspreis!**  
Gleich Urlaub buchen und Vorteil sichern!

[travelcharme.com](http://travelcharme.com)



**Jetzt Minitrip buchen**  
Shoppen, Sightseeing, Schlemmen in Göteborg!



**Träumen Sie auch vom Meer?**  
Bis zu 70% auf Spätsommer-Sonne.

[secretescapes.de](http://secretescapes.de)



**Gratis in Berlin, 8-9/2019**



Jetzt informieren >



-in-

## Außergewöhnliche Berlin-Tipps

Start **Neue Tipps** Heute gratis in Berlin Morgen Übermorgen September Oktober Später Dauerbrenner

SELBER TIPP ANLEGEN NEWSLETTER DAS PROJEKT PRESSE ÜBERBLICK SPONSORING

LOGIN

### Berlin kostenlos erleben - täglich neue Events, Veranstaltungen, Tipps!

Home > Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin

## Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin

Berlin - Berlin

Freitag 30.08.2019 bis Sonntag 08.09.2019 - Anfangszeit: 10:00 Uhr

Kategorie: Festivals



Die Kommunalen Galerien Berlin laden vom 30. August bis 8. September 2019 zur KGB-Kunstwoche in 28 Galerien in den 12 Berliner Bezirken ein.

Die KGB-Kunstwoche ist nach sechs Jahren fester und beliebter Bestandteil des Kunstprogramms im Berliner Herbst geworden. Die Kommunalen Galerien sind vielfältige Kreativorte; mit feinem Gespür für gesellschaftliche Themen und professioneller kuratorischer Arbeit spielen sie eine bedeutende Rolle für die Sichtbarmachung und Förderung von Künstler\*innen in der Hauptstadt.

In diesem Jahr werden anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts in einigen Galerien die Frauen in der Kunst in den Mittelpunkt gestellt, wie beispielsweise in der Ausstellung „KLASSE DAMEN!“ im Schloss Biesdorf oder „vier x drei: bauhaus“ im projektraum alte feuerwache. Hinzu kommen aktuelle gesellschaftliche Thematiken und Fragen nach Veränderung sowie der Sehnsucht nach Einfachheit und Natur.

Das stadtweite Kunstfestival wird ergänzt durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm: Die drei moderierten KGB-Bustouren am 1. September bieten Besucher\*innen die Möglichkeit, ausgewählte Ausstellungen zu besichtigen, bequem die Zielorte zu erreichen und vertiefte Einblicke in die Programmschwerpunkte der Galerien zu erhalten.

Ein weiteres Highlight ist der KGB-Themenabend „Kultur in nervösen Zeiten“ am 4. September in der alten feuerwache. In diesem Jahr steht der Verein DIE VIELEN im Mittelpunkt: Künstler\*innen und Aktive der Kunst- und Kulturszene haben sich in einem regionalen und bundesweiten Netzwerk zusammengeschlossen, um sich für die Freiheit der Kunst und eine vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Die Teilnehmer\*innen diskutieren die Frage, wie sich Kunst und Kultur gegen Entdemokratisierung und Rassismus behaupten können.

Die inzwischen legendäre Konzert-Nacht KGB-Sounds – Die Nacht der Künstler\*innenbands am 7. September präsentiert vier spannende Bands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin: Mit The SchnickSchnack, Kinky Muppet, Schrottplatz der Gefühle, Der Plan und Die Malvisi Stars werden Cookies, Künstler\*innen und

### Bilder aus Berlin



Suche eingeben ...

September

2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Tolle Tipps nach Themen

- Special Sightseeing
- Tolle Touren
- Festivals
- Aussichtspunkte
- Feuerwerk
- Kino
- Museen
- Kunst
- Lesungen & Hörspiele
- Public Viewing
- Comedy & Theater
- Kleinkunst
- International
- Musik
- Wissen live
- Leute treffen
- Kinder & Jugendliche
- Wellness
- Schatztruhe
- Strandbars
- Outdoor
- Spiele
- Sport
- Partys
- Tanzkurse
- 'Mehr' als gratis, aber genial

Sommer, Sonne, Turbospeed.

Alle Internet-Flats ab 5€ mtl.

JETZT WECHSELN

PYUR

Wir verwenden Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Durch Klicken auf 'OK' oder das Fortsetzen der Navigation akzeptieren Sie unsere Nutzung von Cookies. Weitere Informationen

OK

sowohl in der Musik als auch in der bildenden Kunst aktiv sind.

Die Kommunalen Galerien Berlins bespielen insgesamt 10.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und zeigen jährlich bis zu 200 Ausstellungen, an denen ca. 1.200 Künstler\*innen beteiligt sind. Das detaillierte Programm der KGB-Kunstwoche 2019 sowie der einzelnen kommunalen Galerien finden Sie unter [www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net). Alle Veranstaltungen können kostenlos besucht werden.

Mehr Infos im Internet:  
<http://kgberlin.net>

von: KGB Redaktion

**Kommentar schreiben** (direkt ohne Registrierung)



GEOX  
»Nappaleder« Stiefel  
€ 200,00  
Zum Artikel >

Weitere interessante Angebote

**STAND-UP COMEDY • in P-Berg • 20.30 Uhr // "WILDE PONYS"**

Sonntag 29.09.2019  
von: hansthalhammer

**12. bis 29. Oktober 2019 – Kreativherbst in Schwielowsee**

von: Potsdamerin

**LiteraturTalkShow: Eselsonen**

Sonntag 29.09.2019  
von: DanTra´s

**Kabarett & Comedy: Falk Pyrczek und Thomas Kornmaier**

Samstag 28.09.2019  
von: DanTra´s

**Schulkinder lernen in den Herbstferien schwimmen**

Montag 07.10.2019 bis Freitag 18.10.2019  
von: LSBBerlin

**STAND UP COMEDY | Stereo Comedy Open Mic Show | Acht Comedians, ein Mikrofon, jeder testet 7 Minuten neues Material | 20.30 Uhr | Berlin-Friedrichshain**

Heute  
von: Stereo-Comedy

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Reiniger + Zahnpasta)**

Samstag 28.09.2019  
von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Street-Art)**

Freitag 27.09.2019  
von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Hängebeete + Blumentöpfe)**

Donnerstag 26.09.2019  
von: candystormpr

**Nachhaltiger DIY Workshop in den Neukölln Arcaden (Reiniger + Zahnpasta)**

Mittwoch 25.09.2019  
von: candystormpr



**Reisen Sie der Sonne hinterher**

Bis zu 70% auf Spätsommer-Sonne.

[secretescapes.de](http://secretescapes.de)



**Jetzt Minitrip buchen**  
Shopper, Sightseeing, Schlemmen in Göteborg!



**Orient-Kreuzfahrt**  
Mein Schiff-Kreuzfahrt ab 695€ buchen.

[tuicruises.com](http://tuicruises.com)







mastercard  
ID Check

Jetzt informieren >



gratis-in-berlin.de

## Außergewöhnliche Berlin-Tipps

Start **Neue Tipps** Heute gratis in Berlin Morgen Übermorgen September Oktober Später Dauerbrenner

SELBER TIPP ANLEGEN NEWSLETTER DAS PROJEKT PRESSE ÜBERBLICK SPONSORING

LOGIN

### Berlin kostenlos erleben - täglich neue Events, Veranstaltungen, Tips!

Home > KGB-Sounds - Die Nacht der Künstler\*innenbands

## KGB-Sounds - Die Nacht der Künstler\*innenbands

Chausseestr. 102 10115 Berlin - zum Stadtplan

Samstag 07.09.2019 - Anfangszeit: 20:30 Uhr

Kategorie: Musik



Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult. Ein bisschen Trash. Laut und viel in Bewegung: Das mittlerweile legendäre Konzert KGB-Sounds feiert den Abschluss der KGB-Kunstwoche 2019 und präsentiert vier spannende Künstler\*innenbands live auf der Bühne des Ballhaus Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen sorgt Marlene Stark.

#### ◇ The SchnickSchnack

Bei der 2-Kid-Combo The SchnickSchnack aus Berlin treten Stimmen aus Spielzeugtelefonen gegen klebrig süße Keyboardtöne an. Mit diesem "lo-fi-trash-POP-toy-music-punk" führen uns nakayamafutaba und Patrick WEH Weiland zurück zu unserem kindlichen Aufmerksamkeitshorizont. DADA küsst Pop.

#### ◇ Kinky Muppet

Kinky Muppet (Nicholas Hoffman, Hari Ganglberger und Katrin Plavcak) spielen seit 2018 gemeinsam als Band. Mit improvisierten Passagen, starken Rhythmen und zeitweise seltsamen Taktarten interpretiert das Trio Songs, die von Elektrizität, dem Unterschied von Hühnern und Robotern sowie künstlichen Körperteilen, aber auch von Reisen in den Weltraum handeln.

#### ◇ Schrottplatz der Gefühle

Schrottplatz der Gefühle (Josie Haar, Adam Muhabbek, Luki von der Gracht u.a.) erzählen von Perlen und von Losern, fragen nach dem Ausweg, von gestern und für morgen und nach einem Zuhause, dass es nicht mehr gibt. Sie tanzen zwischen Hoffnung und Frustration und stellen Fragen, die sich am Abgrund entlang hangeln und vergeblich auf Antworten warten. Wer kämpft gegen wen und wer hält meine Hand?

#### ◇ Der Plan

Moritz Reichelt, Frank Fenstermacher und Kurt Dahlke gehören zu den Künstlern, die die deutsche Popkultur von 1980 bis 1992 entscheidend mitgeprägt haben. Zurück auf der Bühne zeigt das Trio Passagen von der ersten Generation, die den Pop nicht nur

### Bilder aus Berlin



Bereit für Internet in Turbo-speed.

397 Mbit/s

JETZT WECHSELN

PYÜR

Suche eingeben ...

September

2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

### Tolle Tipps nach Themen

- Special Sightseeing
- Tolle Touren
- Festivals
- Aussichtspunkte
- Feuerwerk
- Kino
- Museen
- Kunst
- Lesungen & Hörspiele
- Public Viewing
- Comedy & Theater
- Kleinkunst
- International
- Musik
- Wissen live
- Leute treffen
- Kinder & Jugendliche
- Wellness
- Schatztruhe
- Strandbars
- Outdoor
- Spiele
- Sport
- Partys
- Tanzkurse
- 'Mehr' als gratis, aber genial



Jetzt zugreifen



Dieses Webkit verwendet Cookies. Wenn Du ein wenig nutzt, gehen wir von Deinem Einverständnis aus. Weitere Informationen

OK